



# EIBAUER ANZEIGER

3. Ausgabe  
2. März 2009  
Preis: 0,30 €

[www.eibau.de](http://www.eibau.de)

Amtliches Mitteilungsblatt der Gemeinde Eibau mit den Ortschaften Neueibau und Walddorf



Foto: R. Schubert

*Wie das Wetter von Frühlingsanfang bis Mitte April,  
wird es im Sommer sein, so Gott will.*

(Bauernregel)

## Aus dem Inhalt:

Feuerwehrsatzung der Gemeinde Eibau	S. 3–6	Jahresrückblick der FFW Eibau	S. 19–20
Fördermöglichkeiten zum präventiven Herdenschutz im Wolfsgebiet	S. 7–8	Vereinsmitteilungen	S. 21–33
Ausstellung im Faktorenhof „Malerei von Werner Voigt“	S. 13	Einleger Friedhofs- und Friedhofsgebührenordnung	

## Gemeindeverwaltung Eibau

### Anschrift

**Gemeindeamt Eibau**  
**Hauptstraße 62**  
**02739 Eibau**

### Telefonverzeichnis

#### der Gemeindeverwaltung Eibau

Telefon: 0 35 86 / 78 04 0      E-Mail: gv-eibau@eibau.de  
 Telefax: 0 35 86 / 78 04 39      Internet: www.eibau.de

### Sprechstunde des Bürgermeisters

Jeden Dienstag in der Zeit von

09.00 Uhr – 12.00 Uhr und  
 13.00 Uhr – 18.00 Uhr

sowie nach vorheriger Vereinbarung.

### Öffnungszeiten des Gemeindeamtes Eibau

Montag      09.00 Uhr – 12.00 Uhr und  
                  13.00 Uhr – 16.00 Uhr

Dienstag    09.00 Uhr – 12.00 Uhr und  
                  13.00 Uhr – 18.00 Uhr

Mittwoch    geschlossen

Donnerstag 09.00 Uhr – 12.00 Uhr und  
                  13.00 Uhr – 17.00 Uhr

Freitag      geschlossen

### Zur Anzeige von Sterbefällen ist das Standesamt auch am

Mittwoch    09.00 Uhr – 12.00 Uhr und  
                  13.00 Uhr – 15.00 Uhr und am

Freitag      09.00 Uhr – 12.00 Uhr geöffnet.

	Zimmer-Nr.	Durchwahl
<u>Bürgermeister</u>		
Herr Görke		
<u>Sekretariat</u>		
Frau Israel	8	78 04 21
<u>Hauptamt</u>		
Frau Höhne	2	78 04 30
<u>Kämmerei</u>		
Kämmerer/Bauamtsleiter		
Herr Friedrich	6	78 04 33
Kassenverwalter		
Frau Szadkowski	6	78 04 34
Gemeindekasse		
Frau Zoschnik	6	78 04 34
Steuern/Abgaben		
Frau Kunze	6	78 04 35
<u>Bauamt</u>		
Herr Malt	9	78 04 25
Frau Backasch	9	78 04 26
<u>Gebäudeverwaltung</u>		
Frau Krowiorsch	10	78 04 27
<u>Ordnungs- u. Gewerbeamt/Fundbüro</u>		
Frau Wenzel	11	78 04 37
<u>Sozialamt/Wohngeldstelle</u>		
Frau Jakobi	1	78 04 29
<u>Standesamt</u>		
Frau Tietze	4	78 04 31
<u>Einwohnermeldeamt</u>		
Frau Eger	5	78 04 32

## Gemeindeamt Neueibau

### Öffnungszeiten des Gemeindeamtes Neueibau, Schulstr. 1

Telefon 0 35 86 / 38 62 03 (nur zu den Öffnungszeiten besetzt)  
 Donnerstag von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr

### Sprechstunde der Ortsvorsteherin in Neueibau

Donnerstag  
 von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr

## Gemeindeamt Walddorf

### Öffnungszeiten des Gemeindeamtes Walddorf Kirschallee 1 – Zimmer 2

Telefon: 0 35 86 / 31 05 88 (nur zu den Öffnungszeiten besetzt)  
 Donnerstag von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr

### Sprechstunde des Ortsvorstehers in Walddorf

Donnerstag  
 von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr

## Abwasserzweckverband „Landwasser“

### Störungshotline Abwasser

WAL Betrieb 03 58 42-208 81

### Fäkalentsorgung

WAL Betrieb 03 58 42-2095 44

## AMTLICHER TEIL

### Öffentliche Bekanntmachung

### 3. Änderungssatzung zur Hauptsatzung der Gemeinde Eibau

Auf Grund von § 4 der Gemeindeordnung des Freistaates Sachsen (SächsGemO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 18.03.2003 (GVBl. S. 55, ber. S. 159) geändert durch Gesetze vom 13.12.2002 (GVBl. S.333), vom 11.05.2005 (GVBl. S. 155), vom 01.06.2006 (GVBl. S. 151), vom 07.11.2007 (GVBl. S. 478) und vom 29.01.2008 (GVBl. S. 138) hat der Gemeinderat der Gemeinde Eibau in seiner Sitzung am 26. Februar 2009 mit der Mehrheit seiner Mitglieder die 3. Änderungssatzung zur Hauptsatzung vom 14.11.2006 beschlossen.

#### Artikel 1

**Abschnitt VI** der Hauptsatzung wird neu gefasst:

#### Ortschaftsverfassung

##### § 15 Ortschaftsverfassung

(1) Im Ortsteil Neueibau (Gebiet der Gemeinde Neueibau, Gebietsbestand 31.12.1998) wird die Ortschaftsverfassung eingeführt.

(2) In diesem Ortsteil wird ein Ortschaftsrat gebildet und ein ehrenamtlich tätiger Ortsvorsteher gewählt. Die Anzahl der Ortschaftsräte wird mit fünf Mitgliedern bestimmt.

(3) Bürgerentscheide und Bürgerbegehren gemäß §§ 24, 25 SächsGemO können auch in dem Ortsteil, in denen die Ortschaftsverfassung eingeführt ist, durchgeführt werden.

#### Artikel 2

Die 3. Änderungssatzung zur Hauptsatzung der Gemeinde Eibau tritt am Tage nach ihrer öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

Eibau, den 27. Februar 2009



*Görke, Bürgermeister*

### Feuerwehrsatzung der Gemeinde Eibau

Der Gemeinderat der Gemeinde Eibau hat am 26. Februar 2009 auf Grund von

§ 4 Abs. 2 Satz 1 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. März 2003 (SächsGVBl. S. 55, 159) zuletzt geändert d. Gesetz v. 29.01.2008 (GVBl. S. 138/158) und § 15 Abs. 4 des Sächsischen Gesetzes über den Brandschutz, Rettungsdienst und Katastrophenschutz (SächsBRKG) vom 24. Juni 2004 (SächsGVBl. S. 245, 647), Fsn-Nr. 281-8, Fassung gültig ab 01.08.2008

die nachfolgende Satzung beschlossen.

#### § 1 Begriff, Gliederung und Leitung der Feuerwehr

(1) Die Gemeindefeuerwehr Eibau ist eine Einrichtung der Gemeinde ohne eigene Rechtspersönlichkeit. Sie ist eine Freiwillige Feuerwehr mit den Ortsfeuerwehren

Eibau Neueibau Walddorf

(2) Die Freiwillige Feuerwehr führt den Namen „Freiwillige Feuerwehr Eibau“. Ortsfeuerwehren fügen den Ortsteilnamen bei.

(3) In den Ortsfeuerwehren sind keine hauptberuflichen Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehr tätig.

(4) Neben den aktiven Abteilungen der Feuerwehr besteht eine Jugendfeuerwehr und Alters- und Ehrenabteilungen in den Ortsfeuerwehren Eibau, Neueibau und Walddorf.

(5) Die Leitung der Gemeindefeuerwehr obliegt dem Gemeindefeuerwehrleiter und seinen zwei Stellvertretern, in den Ortsfeuerwehren dem Ortswehrleiter und seinen Stellvertretern. Bei mehreren Stellvertretern ist die Reihenfolge der Vertretung festzulegen.

#### § 2 Pflichten der Gemeindefeuerwehr

(1) Die Gemeindefeuerwehr hat die Pflicht Menschen, Tiere und Sachwerte vor Bränden zu schützen, technische Hilfe bei der Bekämpfung von Katastrophen, im Rahmen des Rettungsdienstes und der Beseitigung von Umweltgefahren zu leisten und nach Maßgabe der §§ 22 und 23 SächsBRKG bei Brandverhütungsschauen mitzuwirken und Brandsicherheitswachen durchzuführen.

(2) Der Bürgermeister oder sein Beauftragter kann die Gemeindefeuerwehr zu Hilfeleistungen bei der Bewältigung besonderer Notlagen heranziehen.

#### § 3 Aufnahme in die Feuerwehr

(1) Voraussetzungen für die Aufnahme in die aktive Abteilung der Gemeindefeuerwehr sind:

- die Vollendung des 16. Lebensjahres,
- die Erfüllung der gesundheitlichen Anforderung an den Feuerwehrdienst,
- die charakterliche Eignung,
- die Verpflichtung zu einer längeren Dienstzeit sowie
- die Bereitschaft zur Teilnahme an der Ausbildung.

Die Bewerber dürfen nicht ungeeignet im Sinne von § 18 Abs. 3 SächsBRKG sein.

Bei Minderjährigen muss die Zustimmung der Erziehungsberechtigten vorliegen.

(2) Die Bewerber sollen in der Gemeinde wohnhaft sein und in keiner anderen Hilfsorganisation aktiv tätig sein. Der Gemeindefeuerwehrausschuss kann Ausnahmen zulassen.

(3) Aufnahmegesuche sind schriftlich an den Ortswehrleiter zu richten. Über die Aufnahme entscheidet der Gemeindefeuerwehrleiter nach Anhörung des zuständigen Ortsfeuerwehrausschusses. Jeder Angehörige der Feuerwehr erhält bei seiner Aufnahme einen Dienstausweis.

(4) Ein Rechtsanspruch auf Aufnahme besteht nicht. Die Gründe für eine Ablehnung des Aufnahmegesuches sind dem Bewerber schriftlich mitzuteilen.

#### § 4 Beendigung des ehrenamtlichen aktiven Feuerwehrdienstes

(1) Der ehrenamtliche aktive Feuerwehrdienst endet, wenn der Angehörige der Gemeindefeuerwehr

- aus gesundheitlichen Gründen zur Erfüllung seiner Dienstpflichten dauernd unfähig ist,

- ungeeignet zum Feuerwehrdienst entsprechend § 18 Abs. 3 SächsBRKG wird oder
- aus der Gemeindefeuerwehr entlassen oder ausgeschlossen wird.

(2) Ein Feuerwehrangehöriger ist auf Antrag zu entlassen, wenn der Dienst in der Gemeindefeuerwehr für ihn aus persönlichen oder beruflichen Gründen eine besondere Härte bedeutet.

(3) Ein Feuerwehrangehöriger hat die Verlegung seines ständigen Wohnsitzes in eine andere Gemeinde unverzüglich dem Ortswehrleiter schriftlich anzuzeigen. Er ist auf schriftlichen Antrag aus dem Feuerwehrdienst zu entlassen.

Eine Entlassung kann ohne Antrag erfolgen, wenn dem Feuerwehrangehörigen die Dienstausbübung in der Feuerwehr aufgrund der Verlegung des Wohnsitzes nicht mehr möglich ist.

(4) Ein Feuerwehrangehöriger kann bei fortgesetzter Nachlässigkeit im Dienst oder in der Aus- und Fortbildung sowie bei schweren Verstößen gegen die Dienstpflicht nach Anhörung des zuständigen Ortsfeuerwehrausschusses aus der Gemeindefeuerwehr ausgeschlossen werden.

(5) Der Bürgermeister entscheidet nach Anhörung des Gemeindefeuerwehrausschusses über die Entlassung oder den Ausschluss und stellt die Beendigung des Feuerwehrdienstes unter Angabe der Gründe schriftlich fest.

Ausgeschiedene Feuerwehrangehörige können auf Antrag eine Bescheinigung über die Dauer der Zugehörigkeit zur Feuerwehr, den letzten Dienstgrad und die zuletzt ausgeübte Funktion erhalten.

### § 5 Rechte und Pflichten der Angehörigen der Feuerwehr

(1) Die aktiven Angehörigen der Gemeindefeuerwehr haben das Recht, den Gemeindefeuerwehrleiter und die zusätzlichen Mitglieder des Feuerwehrausschusses zu wählen. Die Angehörigen der Ortsfeuerwehr haben das Recht den Ortswehrleiter, den Stellvertreter und die Mitglieder des Ortsfeuerwehrausschusses zu wählen.

(2) Die Gemeinde hat nach Maßgabe des § 61 Abs. 1 SächsBRKG die Freistellung der Angehörigen der Feuerwehr für die Teilnahme an Einsätzen, Einsatzübungen und für die Aus- und Fortbildung zu erwirken.

(3) Gemeindefeuerwehrleiter, Ortswehrleiter und ihre Stellvertreter, Gerätewarte, Jugendfeuerwehrwart und Angehörige der Gemeindefeuerwehr, die regelmäßig über das übliche Maß hinaus Feuerwehrdienst leisten, erhalten eine Aufwandsentschädigung in Höhe der dafür in einer besonderen Satzung der Gemeinde festgelegten Beträge.

(4) Angehörige der Gemeindefeuerwehr erhalten auf Antrag die Auslagen, die ihnen durch die Ausübung des Feuerwehrdienstes einschließlich der Teilnahme an der Aus- und Fortbildung entstehen. Darüber hinaus erstattet die Gemeinde Sachschäden, die Angehörigen der Feuerwehr in Ausübung ihres Dienstes entstehen, sowie vermögenswerte Versicherungsnachteile nach Maßgabe des § 63 Abs. 2 SächsBRKG.

(5) Die aktiven Angehörigen der Gemeindefeuerwehr haben die ihnen aus der Mitgliedschaft in der Feuerwehr erwachsenden Aufgaben gewissenhaft zu erfüllen. Sie sind insbesondere verpflichtet:

- am Dienst und an Aus- und Fortbildungsmaßnahmen im Rahmen der Feuerwehrdienstvorschriften regelmäßig und pünktlich teilzunehmen,
- sich bei Alarm unverzüglich am Feuerwehrgerätehaus einzufinden,
- den dienstlichen Weisungen und Befehlen der Vorgesetzten nachzukommen,

- im Dienst und außerhalb des Dienstes ein vorbildliches Verhalten zu zeigen und sich den anderen Angehörigen der Feuerwehr gegenüber kameradschaftlich zu verhalten,
- die Feuerwehrdienstvorschriften und Unfallverhütungsvorschriften für den Feuerwehrdienst zu beachten und
- die ihnen anvertrauten Ausrüstungsgegenstände, Geräte und Einrichtungen gewissenhaft zu pflegen und sie nur zu dienstlichen Zwecken zu benutzen.

(6) Die aktiven Angehörigen der Gemeindefeuerwehr haben eine Ortsabwesenheit von länger als zwei Wochen dem Ortswehrleiter oder seinem Stellvertreter rechtzeitig anzuzeigen und eine Dienstverhinderung rechtzeitig zu melden.

(7) Verletzt ein Angehöriger der Gemeindefeuerwehr schuldhaft die ihm obliegenden Dienstpflichten, so kann der Gemeindefeuerwehrleiter

- einen mündlichen oder schriftlichen Verweis erteilen,
- die Androhung des Ausschlusses aussprechen oder
- den Ausschluss beim Bürgermeister beantragen.

Der zuständige Ortswehrleiter ist zuvor zu hören. Dem Angehörigen der Feuerwehr ist Gelegenheit zu geben, sich zu den gegen ihn vorgebrachten Vorwürfen zu äußern.

### § 6 Jugendfeuerwehr

(1) In die Jugendfeuerwehr können Kinder und Jugendliche bis zur Vollendung des 16. Lebensjahres aufgenommen werden. § 18 Abs. 4 Satz 2 SächsBRKG bleibt unberührt.

Dem Aufnahmeantrag muss die schriftliche Zustimmung der Erziehungsberechtigten beigelegt sein.

(2) Über die Aufnahme entscheidet der Jugendfeuerwehrwart im Einvernehmen mit dem Gemeindefeuerwehrausschuss. Im Übrigen gelten die Festlegungen des § 3 entsprechend.

(3) Die Zugehörigkeit zur Jugendfeuerwehr endet, wenn das Mitglied

- in die aktive Abteilung aufgenommen wird,
- aus der Jugendfeuerwehr austritt,
- den körperlichen Anforderungen nicht mehr gewachsen ist oder
- aus der Jugendfeuerwehr entlassen oder ausgeschlossen wird.

Gleiches gilt, wenn die Erziehungsberechtigten ihre Zustimmung nach Absatz 1 schriftlich zurücknehmen.

(4) Die Mitglieder des Gemeindefeuerwehrausschusses wählen den Jugendfeuerwehrwart für die Dauer von fünf Jahren entsprechend den Festlegungen in § 15. Wiederwahl ist zulässig. Das Wahlergebnis ist dem Gemeinderat zur Bestätigung vorzulegen. Der Jugendfeuerwehrwart ist Angehöriger der aktiven Abteilung der Feuerwehr und muss neben feuerwehrspezifischen Kenntnissen über ausreichende Erfahrungen im Umgang mit Jugendlichen verfügen. Er vertritt die Jugendfeuerwehr nach außen.

(5) Die Mitglieder der Jugendgruppen wählen bei größeren Jugendfeuerwehren den oder die Jugendgruppenleiter für die Dauer von zwei Jahren entsprechend den Festlegungen in § 15. Das Wahlergebnis ist dem zuständigen Ortsfeuerwehrausschuss zur Bestätigung vorzulegen.

### § 7 Alters- und Ehrenabteilung

(1) In die Alters- und Ehrenabteilung können Angehörige der Gemeindefeuerwehr bei Überlassung der Dienstkleidung übernommen werden, wenn sie aus dem aktiven Dienst in der Freiwilligen Feuerwehr ausgeschieden sind.

(2) Der Gemeindefeuerwehrausschuss kann auf Antrag Angehörigen der aktiven Abteilung den Übergang in die Alters- und

Ehrenabteilung gestatten, wenn der Dienst in der Gemeindefeuerwehr für sie aus persönlichen oder beruflichen Gründen eine besondere Härte bedeutet.

(3) Die Angehörigen der Alters- und Ehrenabteilung wählen ihren Leiter für die Dauer von fünf Jahren.

### § 8 Ehrenmitglieder

Der Bürgermeister kann auf Vorschlag des Gemeindefeuerwehrausschusses verdiente ehrenamtliche Angehörige der Gemeindefeuerwehr oder Personen, die sich um das Feuerwehrwesen oder den Brandschutz besonders verdient gemacht haben, zu Ehrenmitgliedern der Feuerwehr ernennen.

### § 9 Organe der Freiwilligen Feuerwehr

Organe der Freiwilligen Feuerwehr sind:

- die Hauptversammlung / Ortsfeuerwehrversammlung,
- der Gemeindefeuerwehrausschuss / Ortsfeuerwehrausschuss und
- die Gemeindefeuerwehrleitung / Ortswehrleitung.

### § 10 Hauptversammlung

(1) Unter dem Vorsitz des Gemeindefeuerwehrlers ist jährlich eine ordentliche Hauptversammlung der Gemeindefeuerwehr durchzuführen. Der Hauptversammlung sind alle wichtigen Angelegenheiten der Feuerwehr, soweit zu ihrer Behandlung und Entscheidung nicht andere Organe zuständig sind, zur Beratung und Beschlussfassung vorzulegen. In der Hauptversammlung hat der Gemeindefeuerwehrlers einen Bericht über die Tätigkeit der Gemeindefeuerwehr im abgelaufenen Jahr abzugeben. In der Hauptversammlung werden die Gemeindefeuerwehrleitung und der Gemeindefeuerwehrausschuss gewählt.

(2) Die ordentliche Hauptversammlung ist vom Gemeindefeuerwehrlers einzuberufen. Eine außerordentliche Hauptversammlung ist innerhalb eines Monats einzuberufen, wenn das von mindestens einem Drittel der aktiven Angehörigen der Feuerwehr schriftlich unter Angabe der Gründe gefordert wird. Zeitpunkt und Tagesordnung der Hauptversammlung sind den Angehörigen der Feuerwehr und dem Bürgermeister mindestens 14 Tage vor der Versammlung bekannt zu geben.

(3) Die Hauptversammlung ist beschlussfähig, wenn mindestens die Hälfte ihrer Mitglieder anwesend ist. Bei Beschlussunfähigkeit ist innerhalb eines Monats eine zweite Hauptversammlung einzuberufen, die unabhängig von der Zahl der anwesenden Mitglieder beschlussfähig ist. Beschlüsse der Hauptversammlung werden mit einfacher Stimmenmehrheit gefasst. Auf Antrag ist geheim abzustimmen.

(4) Über die Hauptversammlung ist eine Niederschrift anzufertigen, die dem Bürgermeister vorzulegen ist.

(5) Für die Ortsfeuerwehrversammlungen gelten die Absätze 1 bis 3 entsprechend. Eine Niederschrift ist dem Gemeindefeuerwehrlers vorzulegen.

### § 11 Gemeindefeuerwehrausschuss

(1) Der Gemeindefeuerwehrausschuss ist beratendes Organ der Wehrleitung. Er behandelt Fragen der Finanzplanung der Gemeinde für die Feuerwehr sowie der Dienst- und Einsatzplanung. Er wird für die Dauer von fünf Jahren gewählt.

(2) Der Gemeindefeuerwehrausschuss besteht aus dem Gemeindefeuerwehrlers als Vorsitzenden sowie den Ortswehrlers und dem Jugendfeuerwehrwart.

(3) In der Hauptversammlung werden je 2 weitere Mitglieder der Ortsfeuerwehren in den Gemeindefeuerwehrausschuss gewählt. Der Schriftführer nimmt, sofern er nicht Funktionsträger nach Satz 1 ist, ohne Stimmberechtigung von Amts wegen an den Beratungen des Gemeindefeuerwehrausschusses teil.

(4) Der Gemeindefeuerwehrausschuss soll viermal im Jahr tagen. Die Beratungen sind vom Vorsitzenden mit Bekanntgabe der vorgesehenen Tagesordnung einzuberufen. Der Gemeindefeuerwehrausschuss muss einberufen werden, wenn dies mindestens ein Drittel seiner Mitglieder bei Angabe der von ihnen geforderten Tagesordnung verlangt. Der Gemeindefeuerwehrausschuss ist beschlussfähig, wenn mehr als die Hälfte seiner Mitglieder anwesend sind.

(5) Der Bürgermeister ist zu den Beratungen des Gemeindefeuerwehrausschusses einzuladen.

(6) Beschlüsse des Gemeindefeuerwehrausschusses werden mit einfacher Stimmenmehrheit gefasst. Stimmgleichheit gilt als Ablehnung.

(7) Die Beratungen des Gemeindefeuerwehrausschusses sind nicht öffentlich.

Über die Beratungen ist eine Niederschrift anzufertigen.

(8) In jeder Ortsfeuerwehr kann ein Ortsfeuerwehrausschuss gebildet werden. Für ihn gelten die Absätze 1, 4, 5, 6 und 7 entsprechend. Er besteht aus dem Ortswehrlers als Vorsitzenden, dem Vertreter der Alters- und Ehrenabteilung und bis zu sechs weiteren von der Ortsfeuerwehrversammlung für die Dauer von fünf Jahren gewählten Mitglieder. Der Gemeindefeuerwehrlers ist zu den Sitzungen einzuladen; er besitzt kein Stimmrecht.

### § 12 Wehrleitung

(1) Der Gemeindefeuerwehrleitung gehören der Gemeindefeuerwehrlers und seine zwei Stellvertreter an. Die Funktion der Stellvertreter wird den Ortswehrlers von Eibau und Walddorf übertragen.

(2) Der Gemeindefeuerwehrlers wird in der Hauptversammlung in geheimer Wahl für die Dauer von fünf Jahren gewählt. Wiederwahl ist zulässig.

(3) Gewählt werden kann nur, wer der Gemeindefeuerwehr aktiv angehört, über die für diese Dienststellung erforderlichen fachlichen Kenntnisse und Erfahrungen und die erforderlichen persönlichen und fachlichen Voraussetzungen verfügt.

(4) Der Gemeindefeuerwehrlers wird nach der Wahl durch die Hauptversammlung und nach Zustimmung durch den Gemeinderat vom Bürgermeister bestellt.

(5) Der Gemeindefeuerwehrlers und seine Stellvertreter haben ihr Amt nach Ablauf der Wahlperiode oder im Falle eines beabsichtigten vorzeitigen Ausscheidens bis zur Berufung eines Nachfolgers weiterzuführen. Steht kein Nachfolger zur Verfügung, kann der Bürgermeister geeignete Personen mit der kommissarischen Leitung der Gemeindefeuerwehr beauftragen. Kommt innerhalb eines Monats nach Freiwerden der Stelle keine Neuwahl zustande, setzt der Bürgermeister bis zur satzungsgemäßen Bestellung eines Nachfolgers einen Feuerwehrangehörigen mit Zustimmung des Gemeinderates als Gemeindefeuerwehrlers oder Stellvertreter ein.

(6) Der Gemeindefeuerwehrlers ist für die Leistungsfähigkeit der Feuerwehr verantwortlich und führt die ihm durch Gesetz und diese Satzung übertragenen Aufgaben aus. Er hat insbesondere

- auf die ständige Verbesserung des Ausbildungsstandes der Angehörigen der Feuerwehr entsprechend den Feuerwehrdienstvorschriften hinzuwirken,
- die Zusammenarbeit der Ortsfeuerwehren bei Übungen und Einsätzen zu regeln,
- die Dienste so zu organisieren, dass jeder aktive Feuerwehrangehörige jährlich an mindestens 40 Stunden Ausbildung teilnehmen kann,
- dafür zu sorgen, dass die Dienst- und Ausbildungspläne aufgestellt und dem Gemeindefeuerwehrausschuss vorgelegt werden,

- die Tätigkeit der Zug- und Gruppenführer und der Gerätewarte zu kontrollieren,
- auf eine ordnungsgemäße, den Vorschriften entsprechende Ausrüstung der Feuerwehr hinzuwirken,
- für die Einhaltung der Feuerwehrdienstvorschriften und der einschlägigen Unfallverhütungsvorschriften zu sorgen,
- bei der Verwendung minderjähriger Feuerwehrangehöriger die Einhaltung der Bestimmungen des Jugendarbeitsschutzgesetzes sicherzustellen und
- Beanstandungen, die Leistungsfähigkeit der Feuerwehr betreffend, dem Bürgermeister mitzuteilen.

(7) Der Bürgermeister kann dem Gemeindeführer weitere Aufgaben des Brandschutzes übertragen.

(8) Der Gemeindeführer soll den Bürgermeister und den Gemeinderat in allen feuerwehr- und brandschutztechnischen Angelegenheiten beraten. Er ist zu den Beratungen in der Gemeinde zu Angelegenheiten der Feuerwehr und des Brandschutzes zu hören.

(9) Die Stellvertreter des Gemeindeführers haben den Gemeindeführer bei der Erfüllung seiner Aufgaben zu unterstützen und ihn bei Abwesenheit mit allen Rechten und Pflichten zu vertreten.

Der Bürgermeister kann den Stellvertretern weitere Aufgaben übertragen. (Verantwortlicher für Aus- und Weiterbildung/ Verantwortlicher für Technik)

(10) Der Gemeindeführer und seine Stellvertreter können bei groben Verstößen gegen die Dienstpflichten oder wenn sie die im Absatz 3 geforderten Voraussetzungen nicht mehr erfüllen, vom Gemeinderat nach Anhörung des Gemeindefeuerausschusses abberufen werden.

(11) Der Ortswehrleitung gehören der Ortswehrleiter und der stellvertretende Ortswehrleiter an.

Für die Ortswehrleiter und die stellvertretenden Ortswehrleiter gelten die Absätze 2 bis 10 entsprechend. Sie führen die Ortsfeuerwehr nach Weisung des Gemeindeführers.

### § 13 Unterführer, Gerätewarte

(1) Als Unterführer (Zug- und Gruppenführer) dürfen nur Angehörige der Feuerwehr eingesetzt werden, die persönlich geeignet sind, über praktische Erfahrungen im Feuerwehrdienst verfügen sowie die erforderliche Qualifikation besitzen. Die erforderliche Qualifikation kann insbesondere durch die erfolgreiche Teilnahme an den vorgeschriebenen Lehrgängen der Landesfeuerwehrschule Sachsen nachgewiesen werden.

(2) Die Unterführer werden auf Vorschlag des Ortswehrleiters im Einvernehmen mit dem Ortsfeuerwehrausschuss vom Gemeindeführer auf die Dauer von fünf Jahren bestellt. Der Gemeindeführer kann die Bestellung nach Anhörung im Gemeindefeuerausschuss widerrufen. Wiederbestellung ist zulässig.

(3) Die Unterführer führen ihre Aufgabe nach Weisung ihrer Vorgesetzten aus.

(4) Für Gerätewarte gelten die Absätze 1 bis 3 entsprechend. Sie haben die Ausrüstung und die Einrichtungen der Feuerwehr zu verwahren und zu warten. Prüfpflichtige Geräte sind zum festgelegten Termin zu prüfen oder zur Prüfung vorzustellen. Festgestellte Mängel sind unverzüglich dem zuständigen Wehrleiter zu melden. Die Gerätewarte haben ihre Aufgabe nach Ablauf der Amtszeit bis zur Bestellung eines Nachfolgers weiter zu erfüllen.

### § 14 Schriftführer

(1) Der Schriftführer wird vom Gemeindefeuerausschuss für die Dauer von fünf Jahren gewählt. Wiederwahl ist zulässig.

(2) Der Schriftführer hat Niederschriften über die Beratungen des Gemeindefeuerausschusses und über Hauptversammlungen zu fertigen. Darüber hinaus soll der Schriftführer für die Öffentlichkeitsarbeit der Gemeindefeuerwehr verantwortlich sein.

(3) Für Schriftführer der Ortsfeuerwehren gelten die Absätze 1 und 2 entsprechend.

### § 15 Wahlen

(1) Die nach § 17 Abs. 2 SächsBRKG durchzuführenden Wahlen sind mindestens zwei Wochen vorher, zusammen mit dem Wahlvorschlag, den Angehörigen der Gemeindefeuerwehr bekannt zu machen. Der Wahlvorschlag sollte mehr Kandidaten enthalten als zu wählen sind und muss vom zuständigen Feuerwehrausschuss bestätigt sein.

(2) Wahlen sind geheim durchzuführen. Steht nur ein Kandidat zur Wahl, kann mit Zustimmung der Hauptversammlung die Wahl offen erfolgen.

(3) Wahlen sind vom Bürgermeister, seinem Stellvertreter oder einem von ihm benannten Beauftragten zu leiten. Die Wahlversammlung benennt zwei Beisitzer, die zusammen mit dem Wahlleiter die Stimmenausschüttung vornehmen.

(4) Wahlen können nur dann vorgenommen werden, wenn mehr als die Hälfte der Wahlberechtigten anwesend ist.

(5) Bei der Wahl des Gemeindeführers gemäß § 12 Abs. 4 ist gewählt, wer mehr als die Hälfte der Stimmen der anwesenden Wahlberechtigten erhalten hat. Erreicht kein Kandidat im ersten Wahlgang die absolute Mehrheit, so ist eine Stichwahl zwischen den beiden Bewerbern mit den meisten Stimmen durchzuführen, bei der die einfache Mehrheit entscheidet. Bei Stimmengleichheit entscheidet das Los.

(6) Die Wahl der weiteren Mitglieder des Gemeindefeuerausschusses gemäß § 11 Abs. 3 ist als Mehrheitswahl ohne Stimmhäufung durchzuführen. Jeder Wahlberechtigte hat so viele Stimmen, wie Ausschussmitglieder zu wählen sind. In den Gemeindefeuerausschuss sind diejenigen Angehörigen der Feuerwehr gewählt, die die meisten Stimmen erhalten haben. Bei Stimmengleichheit entscheidet das Los.

(7) Die Gewählten sind zu fragen, ob sie die Wahl annehmen.

(8) Die Niederschrift über die Wahl ist spätestens eine Woche nach der Wahl durch den Wahlleiter dem Bürgermeister zur Vorlage an den Gemeinderat zu übergeben.

Stimmt der Gemeinderat dem Wahlergebnis nicht zu, ist innerhalb eines Monats eine Neuwahl durchzuführen.

(9) Kommt innerhalb eines Monats die Wahl des Gemeindeführers oder seines Stellvertreters nicht zustande oder stimmt der Gemeinderat dem Wahlergebnis wiederum nicht zu, hat der Gemeindefeuerausschuss dem Bürgermeister eine Liste der Angehörigen der Feuerwehr vorzulegen, die seiner Meinung nach für eine der Funktionen in Frage kommen. Der Bürgermeister setzt dann nach § 12 Abs. 5 die Wehrleitung ein.

(10) Für die Wahlen in der Ortsfeuerwehr gelten die Absätze 1 bis 9 entsprechend..

### § 16 In-Kraft-Treten

Diese Satzung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft, gleichzeitig tritt die Feuerwehrsatzung der Gemeinde Eibau vom 11.07.2006 außer Kraft.

Eibau, 27. Februar 2009



Görke, Bürgermeister

### Hinweis auf § 4 Abs. 4 SächsGemO

Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften zustande gekommen sind, gelten ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen.

Dies gilt nicht, wenn

1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
3. der Bürgermeister dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat,
4. vor Ablauf der in Satz 1 genannten Frist
  - a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder
  - b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschriften gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist die Verletzung nach Satz 2 Nr. 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in Satz 1 genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen. Die Sätze 1 bis 3 sind nur anzuwenden, wenn bei der Bekanntmachung der Satzung auf die Voraussetzungen für die Geltendmachung der Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften und der Rechtsfolgen hingewiesen worden ist.

### Ende der öffentlichen Bekanntmachung

---

## Zweckverband Abwasserbeseitigung Obere Mandau Seifhennersdorf, Leutersdorf, Eibau-Neueibau

### Einwohnerversammlung

Am Mittwoch, den 18.03.2009 um 18:00 Uhr, findet im Gemeindetreff Leutersdorf, Hauptstraße 24, Sitzungszimmer, eine Einwohnerversammlung statt. Alle Einwohner sind dazu recht herzlich eingeladen.

### Thema: Abwasserbeseitigungskonzept 2009

Der Zweckverband ist gesetzlich verpflichtet ein Abwasserbeseitigungskonzept aufzustellen und dieses regelmäßig zu aktualisieren. Im Zuge der Überarbeitung möchten wir deshalb die Bürger informieren und an diesem Prozess mit beteiligen. Schwerpunkt bei der Konzeption ist die Frage, welche Gebiete noch an das zentrale Abwassernetz angeschlossen werden und welche dauerhaft ihr Abwasser dezentral entsorgen bzw. klären müssen. In diesem Zusammenhang möchten wir Ihnen kurze Informationen zu den aktuellen technischen Anforderungen an Kleinkläranlagen reichen und einen Einblick in die Fördermöglichkeiten dieser Anlagen geben.

*Scholze, Verbandsvorsitzender*

### Umzug der Verbandsverwaltung

Die Verbandsverwaltung des Zweckverbandes Abwasserbeseitigung „Obere Mandau“ befindet sich seit Februar 2009 in den bisherigen Räumen des Polizeipostens Seifhennersdorf im Rathaus Seifhennersdorf. Nutzen Sie deshalb zukünftig bitte den linken Eingang zum Rathaus. Die Postanschrift bleibt unverändert.

## Information an Tierhalter zu Fördermöglichkeiten zum präventiven Herdenschutz im Wolfsgebiet

Sehr geehrte Nutztierhalterin, sehr geehrter Nutztierhalter, im Jahr 2008 ist im Rahmen des Europäischen Entwicklungsprogrammes für den ländlichen Raum die Förderrichtlinie „Natürliches Erbe“ erschienen. Innerhalb dieser Richtlinie besteht für **Schaf- und Ziegenhalter sowie Betreiber von Wildgattern im Wolfsgebiet (siehe beiliegende Karte)** die Möglichkeit, sich Präventionsmaßnahmen zum Herdenschutz gegen Wolfsangriffe (Anschaffung von Elektrozäunen, Flatterband und Herdenschutzhunden, Installation von Unterwühlenschutz bei Wildgattern, etc.) fördern zu lassen. Diese Maßnahmen fallen unter den Punkt A 4 „Investive Artenschutzmaßnahmen“ dieser Richtlinie.

Der **Fördersatz liegt bei 60 %** der förderfähigen Ausgaben. Die Richtlinie sowie die dazugehörigen Antragsformulare sind im Internet auf der Seite des Sächsischen Staatsministeriums für Umwelt und Landwirtschaft unter <http://www.smul.sachsen.de/foerderung/93.htm> erhältlich.

Zur Antragstellung sind das Basisformular und das Maßnahmenblatt für „Investive Artenschutzmaßnahmen“ auszufüllen, zu unterzeichnen und in zweifacher Ausfertigung bei der zuständigen Bewilligungsbehörde:

**Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie, Abteilung 3 – Vollzug Agrarrecht, Förderung, Außenstelle Kamenz, Postfach 1170, 01917 Kamenz**, einzureichen.

Als Anlagen sind Angebote von 3 Firmen zu den von Ihnen geplanten Materialien und Leistungen beizufügen. Das preiswerteste Angebot sollte die Grundlage für die im Antrag abgefragte Kostenkalkulation sein.

Bei Fragen zum Antragsverfahren oder wenn Sie Hilfe beim Ausfüllen der Formulare benötigen, steht Ihnen unser Mitarbeiter, Herr Klingenberg, gern unter folgender Telefonnummer zur Verfügung: **01 72 / 3 75 76 02**.

Als **Mindestschutz gelten im Wolfsgebiet** folgende Kriterien: **90 cm hohe**, stromführende **Elektrozäune** (Euronetze oder 5-Litzenzäune) oder **120 cm hohe, feste Koppeln** aus Maschendraht, Knotengeflecht oder ähnlichem Material, mit festem Bodenabschluss (Spanndraht), die aufgrund ihrer Bauart ein Durchschlüpfen von Wölfen verhindern.

**Die Erfüllung dieser Kriterien ist Grundlage für den finanziellen Ausgleich bei eventuell auftretenden Nutztierschäden durch den Wolf.**

Schaf- und Ziegenhalter sowie Betreiber von Wildgattern, die oben genannte Kriterien noch nicht erfüllen, sollten sich über die Möglichkeiten der Förderung zur Verbesserung ihrer Schutzmaßnahmen informieren.

**In den 2008 neu zum Wolfsgebiet hinzugekommenen Gemeinden** wird ein Übergangszeitraum für die Anschaffung und Errichtung der empfohlenen Schutzmaßnahmen bis zum **30.07.2009** eingeräumt.

Die Schaf- und Ziegenhaltung leistet in Sachsen einen wichtigen Beitrag zu Landschaftspflege und Naturschutz. Wir empfehlen daher allen Tierhaltern, von den genannten Fördermöglichkeiten Gebrauch zu machen.

Mit freundlichen Grüßen

*Ihr Staatsbetrieb Sachsenforst  
– Biosphärenreservatsverwaltung –*

## Förderkulisse Wolfsgebiet (Rudelterritorien zuzüglich 30 km Umkreis):



Im Jahr 2008 sind weitere Städte und Gemeinden neu zum Wolfsgebiet hinzugekommen, u.a. auch Eibau

### Wie gut kenne ich meinen Heimatort?

#### Auflösung des Februar-Suchrätsels



Wenn man im internetischen Internet auf der Seite von Google den Begriff „Umspannwerk“ eingibt geschieht folgendes: Da sitzen viele Menschen bei dem Google und sehen, dass ich das wissen möchte, was ein Umspannwerk ist. Und schon rennen die alle los, in Bibliotheken und so, und suchen und suchen. Wenn die da was Passendes gefunden haben, erscheint das sofort auf dem Bildschirm am Computer bei mir.

Nach dem ich mich bei den fleißigen Google-Leuten bedankt habe, kann ich lesen, dass ein Umspannwerk die Stromspannung von 110.000 Volt auf 10.000 Volt umwandelt. Das alles macht ein Trafo, also umspannen von Hochspannung auf Mittelspannung.

Was die Google-Leute nicht wissen, dass unser „Umspannwerk“ oder „E-Werk“ in Neueibau steht.

Den richtigen Weitblick hatte und ausgelost wurde mit Spannung: Helmut Adam aus Eibau.

Vielen Dank für die Teilnahme. Das Eibauer Bilderbuch wird wie immer persönlich überreicht.

### Was suchen wir denn im März?



Foto: F. Münnich

Aus einer Zeit, als es noch zum Guten Ton gehörte, beim Neubau eines Gebäudes die Position „Kunst am Bau“ mit zu kalkulieren (ich glaube, es war sogar vorgeschrieben) stammt unser März-Suchbild.

Wandlampe, Fensterteilung, Balkongitter und die zwischen den Balkonstützen aufwendig gestalteten Schmuckelemente zeugen von Handwerkerkunst, Zeitgeschmack und Schöngest. Aber auch von nötigem Kleingeld des Bauherrn!

Wieder mal ein schwieriges Suchrätsel nach den Lässerleichten der Vormonate. Ein kleiner Hinweis meinerseits: Sie müssen auf Humboldts Spuren wandeln um das Detail zu entdecken ... Also Ort und Straße (oder Weg) in den Vordruck auf Seite 31 eintragen und bis zum 15. März 09 der Gemeindeverwaltung Eibau, Hauptstr. 62 zukommen lassen. Toi, toi, toi.

Und was ich noch sagen wollte:

*Die Leute mit 'ner hohlen Birne  
nennt man auch Dieter-Bohlen-Hirne!*

Hatschi – Gesundheit wünscht

*Ihr Frank Münnich*

## Mitteilungen aus der Arbeit des Gemeinderates und der Ortschaftsräte

### Gemeinderat Eibau

#### Auszüge aus dem Protokoll der öffentlichen Beratung des Gemeinderates Eibau am 09. Februar 2009

##### Tagesordnung

1. Begrüßung, Feststellen der Beschlussfähigkeit, Bestätigung der Tagesordnung
2. Auswertung und Unterzeichnung der öffentlichen Niederschrift vom 15.12.2008
3. Bekanntgabe der Beschlüsse des Technischen Ausschusses vom 26.01.2009
4. Beschluss zur Auseinandersetzung des Vermögens im Zusammenhang mit der Auflösung des Zweckverbandes Energie Ostsachsen
5. Beschlüsse zum Jahresabschluss 2008
  - 5.1 Beschluss überplanmäßiger Ausgaben des Verwaltungshaushaltes gegenüber dem Haushaltsplan 2008
  - 5.2 Beschluss überplanmäßiger Ausgaben des Vermögenshaushaltes gegenüber dem Haushaltsplan 2008
  - 5.3 Beschluss außerplanmäßiger Ausgaben des Vermögenshaushaltes gegenüber dem Haushaltsplan 2008
6. Wahl des Gemeindevwahlausschusses zur Kommunalwahl in der Gemeinde Eibau am 07.06.2009
7. Grundstücksangelegenheiten, Wahrnehmung von Vorkaufrechten
8. Allgemeine Informationen, Anfragen der Gemeinderäte und Bürger

##### zu TOP 1)

Herr Görke begrüßte die anwesenden Gemeinderäte, hinzugezogenen Mitarbeiter/innen der Gemeindeverwaltung sowie die anwesenden Gäste zur ersten öffentlichen Ratssitzung in diesem Jahr.

Es waren 12 Mitglieder des Gemeinderates anwesend, der Gemeinderat war mit 12 + 1 Stimmen beschlussfähig.

Die Gemeinderäte haben die Tagesordnung mit der Einladung erhalten. Sie wurde durch Aushang an den Informationstafeln des Gemeindeamtes Eibau sowie den Außenstellen Neueibau und Walddorf der Öffentlichkeit bekannt gegeben.

##### zu TOP 2)

Das öffentliche Protokoll des Gemeinderates vom 15. Dezember 2008 lag die Gemeinderäte vor und wurde bestätigt.

##### zu TOP 3)

#### **Beschlüsse des Technischen Ausschusses aus der Beratung vom 26. Januar 2009**

##### **Beschluss TA Nr. 115-01/2009**

Der Technische Ausschuss erteilt das Einvernehmen zur Errichtung eines Anbaus an das Wohnhaus Eibau-Walddorf, Kirschallee 8.

##### zu TOP 4)

Über die vorgesehene Beschlussfassung wurde bereits in den Ausschüssen informiert. Hier geht es um die Auseinandersetzung des Vermögens im Zusammenhang mit der Auflösung des Zweckverbandes Energie Ostsachsen.

Das Vermögen, sprich Aktien, des Verbandes werden auf die Aktionäre, KBO und Einzelaktionäre, aufgeteilt. Die Gemeinde Eibau bleibt entsprechend des Beschlusses des Gemeinderates Einzelaktionär bei der ENSO AG.

Die Gemeinde Eibau erhält auf Grund ihrer Einwohnerzahl, Stand 31.12.1991, 3.945 Aktien mit einem Gesamtwert von 1.434.086,40 € nebst allen damit verbundenen Gewinn- und sonstigen Nebenrechten.

Die für Sicherheiten bestellte Rücklage wird ebenfalls aufgelöst. Der für die Gemeinde Eibau ermittelte Anteil wird nach Abschluss des Liquidationsverfahrens und Abzug der Verwaltungs- und sonstigen Kosten an die Gemeinde ausbezahlt.

##### **Beschluss Nr. 254-1/09**

Der Gemeinderat Eibau stimmt der im Zusammenhang mit der Auflösung des Zweckverbandes Energie Ostsachsen verbundenen Vermögensauseinandersetzung zu.

Der Gemeinderat Eibau legitimiert gleichzeitig den Bürgermeister der Gemeinde Eibau, die Unterzeichnung der Auseinandersetzungsvereinbarung zwischen der Gemeinde Eibau und dem Zweckverband Energie Ostsachsen vorzunehmen.

Die Vereinbarung ist als Anlage Bestandteil der Beschlussfassung.

##### Abstimmergebnis

Gesetzliche Anzahl der Mitglieder des Gemeinderates: 16 + 1  
davon anwesend und stimmberechtigt: 12 + 1

Ja-Stimmen: 12 + 1      Nein-Stimmen: 0  
Stimmenthaltungen: 0

##### zu TOP 5)

5.1 In den Ausschüssen wurde bereits über die entstandenen überplanmäßigen Ausgaben im Verwaltungshaushalt beraten. Der größte Anteil ist durch die Tarifierhöhungen im öffentlichen Dienst entstanden. Im Bereich der Kindertagesstätten wurden zu dem noch zusätzliche befristete Einstellungen auf Grund von krankheitsbedingten Ausfällen und Stunden-erhöhungen auf Grund eines Betreuungsmehrbedarfs vorgenommen.

Weitere zusätzliche Ausgaben sind durch mehr Maßnahmen bei den 1,50 €-Jobs entstanden sowie durch höhere Abschreibungen im Zusammenhang mit dem Erwerb eines neuen Multicars für den Bauhof und einer höheren Kreisumlage.

##### **Beschluss Nr. 255-1/09**

Der Gemeinderat Eibau beschließt die überplanmäßigen Ausgaben der Gemeinde Eibau im Verwaltungshaushalt 2008 in

Höhe von insgesamt 175.720,57 €.

#### Abstimmergebnis

Gesetzliche Anzahl der Mitglieder des Gemeinderates: 16 + 1  
davon anwesend und stimmberechtigt: 12 + 1

Ja-Stimmen: 12 + 1      Nein-Stimmen: 0  
Stimmenthaltungen: 0

5.2 Die überplanmäßigen Ausgaben im Vermögenshaushalt sind durch die Aufstockung des Förderrahmens im STEG-Programms entstanden sowie durch den erweiterten Ausbau Fußweg „Neueibau“. Hier wurden zusätzlich der Fußweg am „Ring“ und Teile an der Eibauer Straße instand gesetzt.

#### **Beschluss Nr. 256-1/09**

Der Gemeinderat Eibau beschließt die überplanmäßigen Ausgaben der Gemeinde Eibau im Vermögenshaushalt 2008 in Höhe von insgesamt 261.898,79 €.

#### Abstimmergebnis

Gesetzliche Anzahl der Mitglieder des Gemeinderates: 16 + 1  
davon anwesend und stimmberechtigt: 12 + 1

Ja-Stimmen: 12 + 1      Nein-Stimmen: 0  
Stimmenthaltungen: 0

5.3 Im Vermögenshaushalt 2008 sind außerplanmäßige Ausgaben durch die Kostenbeteiligung der Gemeinde beim Kanalbau, Ausbau B 96 Höhe „Ameise“, entstanden sowie im Bauhof durch die Anschaffung eines Multicars.

#### **Beschluss Nr. 257-1/09**

Der Gemeinderat Eibau beschließt die außerplanmäßigen Ausgaben der Gemeinde Eibau im Vermögenshaushalt 2008 in Höhe von insgesamt 91.663,22 €.

#### Abstimmergebnis

Gesetzliche Anzahl der Mitglieder des Gemeinderates: 16 + 1  
davon anwesend und stimmberechtigt: 12 + 1

Ja-Stimmen: 12 + 1      Nein-Stimmen: 0  
Stimmenthaltungen: 0

#### **zu TOP 6)**

Am 07. Juni 2009 wird im Zusammenhang mit der Europawahl die Kommunalwahl mit der Gemeinderats- und Ortschaftsratswahl durchgeführt.

Zur Kommunalwahl wählt der Gemeinderat aus den Wahlberechtigten und den Gemeindebediensteten nach § 9 Abs. 1 KomWG und § 22 KomWO einen Gemeindevwahlausschuss.

Es wird vorgeschlagen, den Wahlausschuss mit den bewährten Kräften zu besetzen.

Die Wahl des Gemeindevwahlausschusses erfolgte in offener Abstimmung.

#### Abstimmergebnis

Gesetzliche Anzahl der Mitglieder des Gemeinderates: 16 + 1  
davon anwesend und stimmberechtigt: 12 + 1

Ja-Stimmen: 12 + 1      Nein-Stimmen: 0  
Stimmenthaltungen: 0

#### **Beschluss Nr. 258-1/09**

Entsprechend des Abstimmergebnisses wählt der Gemeinderat Eibau den Wahlausschuss zur Kommunalwahl mit folgender Besetzung:

Vorsitzende:	Frau Regina Eger
Stellvertretende Vorsitzende:	Frau Karla Tietze
Beisitzer:	Frau Gabriele Zoschnik
Stellv. Beisitzer:	Frau Amalia Reimann
Beisitzer:	Herr Frank Münnich
Stellv. Beisitzer:	Herr Tilo Taschowsky

#### **zu TOP 7)**

Dem Gemeinderat Eibau lagen fünf Grundstückskaufverträge zur Prüfung des Vorkaufsrechtes durch die Gemeinde vor. Es bestanden jedoch bei allen Kaufverträgen keine Voraussetzungen zur Wahrnehmung eines Vorkaufsrechtes durch die Gemeinde Eibau.

#### **zu TOP 8)**

Der Ortschaftsratsrat Walddorf sowie auch der Ortsvorsteher sind der Meinung, dass die Eingemeindung des Ortsteils Walddorf weitestgehend erfolgt ist und der Ortsteil sich gut durch die Gemeinde Eibau vertreten sieht, aus diesem Grund befürwortet der Ortschaftsratsrat die Aufhebung der Ortschaftsverfassung. Demzufolge ist die Hauptsatzung zu ändern.

Aus diesem Grund erfolgt im Februar noch eine Sondersitzung des Gemeinderates.

Der Bürgermeister informiert, dass er in Abstimmung mit dem stellvertretenden Bürgermeister, Herrn Herrmann, festgelegt hat, rückwirkend ab 01.01.2009 zur Geburt eines Kindes in der Gemeinde zu gratulieren und 100,00 € zu überreichen.

Weiterhin wurde informiert, dass der Haushalt der Gemeinde durch die Rechtsaufsicht des Landratsamtes bestätigt wurde und die Hauhaltslage als stabil angesehen wird.

Von den Gemeinderäten gab es u.a. Anfragen zum Kindergarten in Eibau und zu Baumfällmaßnahmen in der Gemeinde.

Von einem Bürger wurden Sicherheits- und Ordnungsangelegenheiten in der Gemeinde angesprochen.

#### **Voranzeige**

Die nächste **öffentliche Beratung des Gemeinderates** findet am **Montag, dem 09. März 2009** um 19.00 Uhr im Kretscham Eibau, Hauptstr. 62 statt.

Die Ausschüsse werden am **Montag, dem 23. März 2009 (Technischer Ausschuss)** sowie am **Donnerstag, dem 26. März 2009 (Verwaltungsausschuss)** jeweils 19.00 Uhr im Beratungsraum des Gemeindeamtes Eibau, Hauptstr. 62 beraten.

Die Tagesordnungen zu den Sitzungen entnehmen Sie bitte den Aushängen an den Informationstafeln des Gemeindeamtes Eibau sowie an den Außenstellen in den Ortsteilen Walddorf und Neueibau.

### Ortschaftsratsrat Neueibau

Im Monat Februar fand keine Beratung des Ortschaftsrates Neueibau statt.

#### **Vorankündigung**

Die nächste öffentliche Beratung des Ortschaftsrates Neueibau findet am **Dienstag, dem 10. März 2009**, um 20.00 Uhr in Neueibau, Schulstraße 1 statt.

Die Tagesordnung entnehmen Sie bitte der Bekanntmachungstafel.

### Ortschaftsratsrat Walddorf

Auszug aus der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates Walddorf am 02. Februar 2009 im Dorfgemeinschaftshaus Walddorf, Kirschallee 1

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit, Bekanntgabe der Tagesordnung
2. Beratung über die weitere Arbeit des Ortschaftsrates
3. Sitzungsplan 2009
4. Wichtige Termine 2009
5. Anfragen und Mitteilungen

**zu TOP 2**

Die Arbeit des Ortschaftsrates hat nach dem Auslaufen des Sächsischen Dorfentwicklungsprogramms überwiegend in der Vorbereitung der Dorffeste bestanden. OR Markus ist in Eibau stellv. Bürgermeister und Mitglied des Verwaltungsausschusses und des Gemeinderates. OR Rößler ist Mitglied des Gemeinderates und Mitglied des Technischen Ausschusses. OV Münnich ist nach dem Übergang in die Ruhephase der Alterszeit berufenes Mitglied des Technischen Ausschusses.

Damit, so schätzt OV Münnich ein, sind die Interessen von Walddorf in den Entscheidungsgremien sehr gut vertreten zumal weitere drei Walddorfer Bürger Mitglieder des Gemeinderates sind.

Der Ortschaftsrat hat sich in mehreren Vorgesprächen mit der sinnvollen weiteren Arbeit beschäftigt.

Nach eingehender Beratung sind sich die Ortschaftsräte einig, dass es ab der nächsten Legislaturperiode (ab Juli 2009) keines Ortschaftsrates für den OT mehr bedarf.

Der OT ist in den nächsten erscheinenden „Eibauer Anzeigern“ zu unterrichten.

Für die am 07. Juni 2009 stattfindende Gemeinderatswahl gilt es, engagierte Walddorfer Bürger für die Kandidatur zum Gemeinderat und für die Ausschüsse zu gewinnen.

Der Bürgermeister wird prüfen lassen, ob die Gründung eines beratenden „Ortsteilausschusses“ mit Mitgliedern aus allen örtlichen Vereinen und Einrichtungen möglich ist.

Die Ortschaftsräte empfehlen die Außenstelle des Gemeindeamtes im DGH zu erhalten.

**zu TOP 3**

Der Ortschaftsrat wird sich 2009 wie folgt treffen:

- 02. März 2009
- 06. April 2009
- 04. Mai 2009
- 08. Juni 2009 (letzte Sitzung des OR)

**Vorankündigung**

Die nächste öffentliche Beratung des Ortschaftsrates Walddorf findet am **Montag, dem 02. März 2009** um 19.00 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus Walddorf statt.

**Liebe Walddorfer**

Wie Sie es aus der Niederschrift über die Sitzung des Ortschaftsrates bereits entnehmen konnten, gibt es ab Juli 2009 für Walddorf keinen Ortschaftsrat mehr. Damit aber Walddorfer weiterhin an der Entscheidungsfindung bei wichtigen Fragen zur Ortsentwicklung mitwirken können, ist es wichtig, dass viele engagierte Bürger sich für die Gemeinderatswahl am 7. Juni 2009 zur Verfügung stellen, um auf den Listen der Parteien und Wählervereinigungen zu kandidieren.

Wer Fragen dazu hat kann sich jederzeit bei mir melden.

Kommen Sie an den Donnerstagen jeweils von 14–17 Uhr in meine Sprechstunde im Dorfgemeinschaftshaus oder rufen Sie mich einfach unter der Nummer 31 05 81 an.

Ich zähl auf Sie!

*Ortsvorsteher, Frank Münnich*

**Kurzinformationen****Abfallentsorgung**

	Eibau	Neueibau	Walddorf
Restmüll	02.03.	02.03.	02.03.
	16.03.	16.03.	16.03.
	30.03.	30.03.	30.03.
Biotonne	09.03.	09.03.	09.03.
	23.03.	23.03.	23.03.
Gelbe Tonne	16.03.	18.03.	16.03.
Blaue Tonne	19.03.	19.03.	18.03.

**Schiedsstelle – Friedensrichter**

Am Montag, dem 16. März 2009 haben Sie in der Zeit von 18.00–19.00 Uhr wieder die Möglichkeit in der Außenstelle der Gemeindeverwaltung im OT Neueibau, Schulstraße 1 Ihre Fragen und Probleme in Nachbarschaftsangelegenheiten bei der Schiedsstelle vorzubringen. Hier erwartet Sie Herr Gawantka als Friedensrichter sowie seine Stellvertreterin Frau Schmidt.

**Markt**

Die Tage werden wieder schöner und dann macht es bestimmt auch wieder mehr Spaß unserem Wochenmarkt einen Besuch abzustatten.

Jeden Mittwochvormittag erwarten Sie die Händler und Gewerbetreibenden am Volkshaus und hoffen auf Ihre Einkäufe.

**Trödelmarkt**

Am Samstag, dem 14. März 2009 findet in der Zeit von 14–21 Uhr im Volkshaus Eibau wieder ein Trödelmarkt statt. Die Händler und Trödler freuen sich auf sie. Sicherlich gibt es wieder viel zu schauen und auch das eine oder andere, was man schon lange mal haben wollte.

**ILE Kottmar**

Am Dienstag, dem 24. März 2009 wird wieder im Stadtamt Herrnhut in der Zeit von 14–18 Uhr eine Beratung zum ILE-Programm Kottmar angeboten.

**Veranstaltungen im Monat März****– Kurzüberblick –**

- 7.3. SG Fortschritt Eibau e. V.  
7. Durchgang der 1. Bundesliga Gewichtheben Gewichtheberhalle
- 15.3. Förderverein zur Erhaltung der Ev.-Luth. Kirche zu Walddorf  
„Kirche erleben“ –  
der erste Bauabschnitt in Wort und Bild
- 20.3. Kindergarten Eibau  
Einweihung Krippenspielplatz
- 27.3. Badminton Eibau e.V.  
Punktspiel
- 29.3. Dorfensemble Walddorf e.V.  
Frühlingssingen im Dorfgemeinschaftshaus Walddorf Spreequellsaal

## DRK-Blutspendetermin April 2009

Liebe Einwohner von Eibau und den Nachbargemeinden,

der planmäßige DRK-Blutspendetermin in Eibau findet am Donnerstag, dem 02. April 2009 von 14.00 bis 18.30 Uhr in der Grundschule Eibau, Trebeweg 1 a, statt.

Dieser Blutspendetermin wird unterstützt durch:  
Gemeindeverwaltung Eibau,  
DRK-Sozialstation Eibau,  
Landfrauen Löbau.-Zittau e.V.  
Grundschule Eibau



## Bauamt/Ordnungsamt

### Winterdienst

In den letzten Tagen hat uns der Winter gezeigt, dass es ihn doch noch gibt und das in seiner fülligsten Form, eine Herausforderung für unseren Winterdienst wie auch für alle Bürgerinnen und Bürger.

An dieser Stelle möchten wir den Einsatzkräften der Fa. Volkmar Weickert, Herrn Michael Fuchs sowie unseren Mitarbeitern des Bauhofes herzlich danken, aber auch den Anwohnern, die ihren Anliegerpflichten nachgekommen sind und die Fußwege freigehalten haben.

Wir bedanken uns auch für das Verständnis aller Bürgerinnen und Bürger.

Winterdienst ist unser aller Sache.

Görke Bürgermeister

## Mitteilungen der Sachgebiete aus der Gemeindeverwaltung Eibau

### Mitteilungen aus den Kindereinrichtungen

#### Sehr geehrte Eltern,

wir möchten Sie auch zu Beginn dieses Jahres wieder informieren, dass unsere Kindereinrichtungen voraussichtlich am Freitag, dem 22. Mai 2009 und in der Zeit vom 24. Dezember 2009 bis 01. Januar 2010 geschlossen bleiben.

Wenn Sie Betreuungsbedarf für Ihr Kind/Ihre Kinder in dieser Zeit haben, sprechen Sie das bitte rechtzeitig mit der jeweiligen Einrichtungsleiterin ab. Bei entsprechendem Bedarf werden wir eine Einrichtung öffnen.

Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Görke, Bürgermeister

### Einwohnermeldeamt

#### Einwohnerzahlen

gesamt: 31.01.2009 4751 Einwohner

davon

#### Eibau

Stand: 31.12.2008 3229 Einwohner

Anmeldungen: 16

Abmeldungen: 11

Geburten: 0

Sterbefälle: 4

Stand: 31.01.2009 3230 Einwohner

#### Neueibau

Stand: 31.12.2008 685 Einwohner

Anmeldungen: 0

Abmeldungen: 4

Geburten: 0

Sterbefälle: 1

Stand: 31.01.2009 680 Einwohner

#### Walddorf

Stand: 31.12.2009 839 Einwohner

Anmeldungen: 5

Abmeldungen: 2

Geburten: 0

Sterbefälle: 1

Stand: 31.01.2009 841 Einwohner

### Was will uns der Künstler damit sagen?



Foto: F. Münnich

Busse und Wohnmobile machen Urlaub, es ist ja schließlich Winter!

Von Mai bis Oktober ist heute geschlossen ... und morgen?

Das strikte Verbot für Fahrzeuge aller Art wird durch den Zusatz „Skiheim und Bergbaude frei“ aufgehoben. Und das ist gut so!

Aber Achtung: Beim Manöver „Schneeflocke“ kommen Ihnen Fahrräder entgegen – eines davon kann sogar schwimmen!

Aber Gott sei Dank, das Skiheim ist geöffnet. Bockwurst und Glühwein sind sehr zu empfehlen, ich hab's selber ausprobiert. Bei der „Kottmarbergbaude“ wäre noch Platz für ein Schild mit der Telefonnummer der Stadtverwaltung Löbau für eventuelle Nachfragen ...

## Beim Spaziergang gefunden



Foto: F. Münnich

„Wir waren auch hier und haben uns verlobt, 24.08.07, Anke und Daniel. Das Baby kommt im Januar und wird ein Mädchen.“

Der Nachsatz war es, der meinen Zorn über die Beschmierung der Finnhütte an der Spreequelle im Nu verfliegen ließ. Leider werden wir es nie erfahren, ob Geschlecht und Geburtsdatum des neuen Erdenbürgers zugetroffen haben.

Möge die Kraft der zwei Herzen ein Leben lang halten!  
Das wünscht den drei Unbekannten

Frank Münnich

## NICHTAMTLICHER TEIL

### Informationen aus den Einrichtungen der Gemeinde

## i Touristinformation

### Dia-Vortrag im Faktorenhof

Herr Volkmar Clauß zeigt in seinem

**Dia-Simultan-  
Vortrag am 12.03.  
2009 um 19.00 Uhr**

**Mallorca –  
ganz anders  
2. Teil**

Fern vom Tourismus-Rummel erschließen sich uns die Schönheiten der Insel.

Wir stehen an den Steilklippen am nördlichsten und am östlichsten Kap, schauen vom südlichsten Punkt hinüber zur Insel



Cabrera. Schmale Straßen mit teils engen Serpentin führen uns durch wenig bebaute Gegenden in entlegene Klöster oder auf viele der Gipfel (Puig's) im Landesinneren, wo unser Blick weit schweifen kann. Wir erleben die Menschen auf einem Markt oder einem Volksfest. Vielgestaltige Castillos (Festungen) begegnen uns ebenso wie die Wunder der Höhle von Arta oder Zeugen der Jungsteinzeit

## Museum und Faktorenhof informieren



### „Die Heimat im Herzen“ – Ausstellung mit Malerei von Werner Voigt, Olbersdorf



Foto: Hollmann

Im Faktorenhof Eibau läuft vom 28. Februar bis 4. April 2009 eine Ausstellung mit Heimatmalerei des 2005 verstorbenen Malers Werner Voigt. Ein Teil der Bilder des Olbersdorfer Landwirtes und Volksmalers waren bereits im Frühjahr 1992 im Eibauer Heimatmuseum zu sehen. Die Eibauer Sonderschau war damals die erste größere Ausstellung, bei der sich Werner Voigt mit seinem Schaffen der Öffentlichkeit präsentierte.

Der Maler wäre in diesem Jahr 75 Jahre geworden. Aus diesem Grunde bekam das Heimatmuseum Eibau von der Familie des Malers vor gut einem Jahr eine Anfrage, ob hier in Eibau aus Anlass des runden Geburtstages nicht noch einmal eine Ausstellung möglich wäre.

Die Museumsleitung entschied sich in Absprache mit den Kollegen vom Faktorenhof und im Einvernehmen mit der Familie des Malers für eine Sonderschau im Dreiseithof.

Seine Bilder, die in Aquarell-, Pastell- und Temperatechnik entstanden sind, zeigen Oberlausitzer Landschaften und bringen die Verbundenheit des Malers mit seiner Heimat zum Ausdruck.

Die Bilder von Werner Voigt können zu den Öffnungszeiten der Touristinformation besichtigt werden.

(Mo. – Fr. 10 – 16, Sa. 13 – 15 Uhr)

## Museum

### Alles aus dem Überraschungs-Ei“ – 6.000 Ü-Eier-Figuren auf dem Beckenberg



Am 8. Februar wurde im Museum auf dem Beckenberg eine neue Sonderausstellung eröffnet, die bis 19. April besichtigt werden kann.

Bereits am Eröffnungstag kamen zahlreiche Ü-Eier-Fans um die umfangreiche Sammlung von Klaus Kühnel zu begutachten.



**Ein herzliches Dankeschön an den Aussteller  
(links im Bild)**

Foto: Ralf Hering

Die Welt der kleinen Gesellen ist sehr vielseitig und interessant, sie bietet die Möglichkeit für jede Menge Abenteuer und Überraschungen. Gehen Sie mit auf Entdeckungsreise durch das weite schier unendliche Land der Ü-Eierfiguren und staunen was in dieser Miniaturwelt alles möglich ist.

Da werden Ausflüge in die Technik- und Verkehrsgeschichte unternommen, es werden Volkskunst und Brauchtum, ja Menschheitsgeschichte überhaupt lebendig.



**Figurengruppe in der Ü-Eier-Ausstellung**

Foto: Ralf Hering

Die beiden Miniaturmodellbahnanlagen von Frank Krems und Joachim Reinisch ergänzen die Sonderausstellung und werden an den Wochenenden auch vorgeführt.

#### **Öffnungszeiten:**

Mo./Di./Do./Fr. 9–12/13–17 Uhr, an den Wochenenden und feiertags 13–18 Uhr sowie nach Voranmeldung auch zu anderen Zeiten.

#### **Gestalten von Osterschmuck:**

Ab 8. März bis einschließlich Karfreitag wird an den Sonntagen wieder das Gestalten und Bemalen von Osterschmuck unter Anleitung angeboten.

Frau Radewaldt wird mit interessierten Gästen wieder das Verzieren von Ostereiern nach sorbischer Art durchführen.



**Beim Gestalten von Osterschmuck**

Foto: Ch. Heinrich

Das Kreativkeramikstudio Göhl ist am 8. und 22. März sowie am 05. April im Museum präsent.

#### **Nachtrag zur Weihnachtsausstellung:**

Folgende Personen können sich nach erfolgreicher Beteiligung am Märchenquiz über einen Buchpreis freuen:

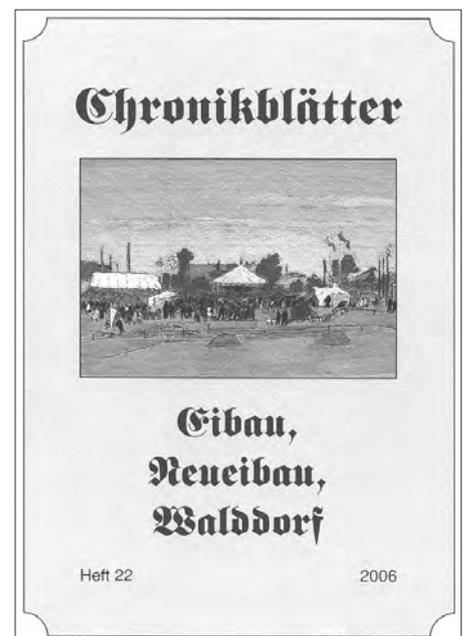
Christian Bartusch, Paul Hartmann, André Marx, Renate Vietze, Emilia Walter, Celine Werner. Die Bücher werden den Gewinnern zugestellt.

Am Märchenquiz haben sich 143 Besucher beteiligt.

#### **Chronikblätter Heft 22**

Liebe Eibauer, liebe Heimatfreunde,

heute stellen wir Ihnen Heft 22 der „Chronikblätter von Eibau, Neueibau und Walddorf“ vor. Der Leitartikel der Ausgabe widmet sich Volksfesten unseres Dorfes. Die Neueibauer Ortschronistin Ingrid Künzel beginnt ihren Beitrag zur Chronik der Volksfeste mit einem Exkurs in die Geschichte der Schützenfeste und beschreibt dann das Neueibauer Schießen: „Im Jahr 1934 wurde ein Schützenfest gleichzeitig mit dem Schulfest veranstaltet. Frau Elise Wohnig erinnert sich, dass sie bei diesem Fest als Ehrenjungfrau – Spieljungfrau in einer blumengeschmückten Pferdewagen im Festumzug mitfuhr. Ihr Vater war zur damaligen Zeit Platzmeister. In dieser Eigenschaft war er meist die ganze Woche auf dem Festplatz beschäftigt und sie musste das kleine Lebensmittelgeschäft an der Hauptstraße mit ihrer Mutter allein führen. Auch ein Feuerwerk gehörte damals fest zum Festablauf. Einmal musste das Feuerwerk wegen Regen ausfallen, die bereits in Zittau gekauften Raketen wurden für das



nächste Jahr in der Scheune eingelagert. Am 28.06.1931 stürzte bei der Vorbereitung des Schützenfestes auf Lehmanns Wiese das noch nicht fertig aufgebaute Riesenrad durch einen Sturm und wegen des aufgeweichten Bodens um und beschädigte einen Materialwagen. Personen kamen dabei nicht zu Schaden und das Riesenrad konnte schon bald wieder aufgerichtet werden.“ Erinnert wird außerdem auch an das Hofesträucherschießen, welches sich nach der Inflation, ab Mitte der 20er Jahre des vorigen Jahrhunderts entwickelt hatte. Eibauer Bürger, welche das Volksfest im „Mundgut“ als Kinder erlebt haben, erzählen mit Begeisterung: „Da war eine Musik, ein Fest, abends wurde ein Fackelzug durchgeführt und ein großes Bierzelt gab es ...“ Das Eibauer Badfest und das Neueibauer Oktoberfest sind weitere Festivitäten, auf die im Chronikheft 22 zurück geblickt wird. Klaus Kneschke erzählt außerdem eine sehr interessante Geschichte vom Walddorfer Schießen – in Mundart natürlich.

Zur Unterhaltung findet der Leser die Sage von der „Hundertjährigen Buche“ in Walddorf (aufgeschrieben von Klaus Kneschke) und den Mundartbeitrag Aebrlusitzr Kuchn – Vu Berlin har drzahl’t von Martin Ebert in unserem Chronikheft.

Der heute in Perleberg lebende und aus Eibau stammende Maler Hans Seiler hat bei seinen Besuchen in Eibau oft von vergangenen Zeiten erzählt. Jedoch ist dem Autor des vorliegenden Beitrages der Name „Marie von Koenneritz“ nicht nur durch Hans Seiler ein Begriff. So mancher besonders ältere Eibauer kann bei Gesprächen diesbezüglich seine Erinnerungen an jene Frau einbringen, die heute noch in ihren, oft recht eigenwilligen Gedichten weiterlebt.

Leseprobe:

*„Kein Auto sauste durch das Land,  
kein Rösslein mir zu Diensten stand.  
Ich fuhr im wonnigsten Behangen  
durch Leutersdorf im Kinderwagen.  
Was sorgte mich des Himmels Grau?  
Blieb doch mein Vorhang immer blau.  
Und schauten statt der Sonnenlichter  
ins kleine Fuhrwerk mir Gesichter  
so freundlich wie der Sonnenschein,  
und eine legt ins Wägelein  
ein Heimatspielzeug alter Schule.  
„Hab Dank für diese Weberspule,  
die zwischen Dorf und kleinen Mädchen  
geknüpft das erste Liebesfädchen.“*

Viele Eibauer werden sich noch an unterhaltsame oder auch aufregende Stunden im Eibauer Kino erinnern. Auch im digitalen Zeitalter hat das Kino seinen Reiz nicht verloren. Der gemeinsame Filmgenuss, das gemeinsame Lachen in Verbindung mit dem Schmatzen beim Poppkornessen kann durch den Fernseher zu Hause nicht ersetzt werden.

„Frau Rosemarie Lehmann, die seit 1979 im Eibauer Kino gearbeitet hat, erinnert sich insbesondere an die große Rekonstruktion im Jahre 1983. Mit Hacke und Schaufel haben die Beschäftigten damals selbst mit Hand angelegt und in Eigenleistung den Graben für die Abwasserleitung zur Klärgrube beim „Hirsch“ geschaufelt. Nach Ansicht des Bürgermeisters Dieter Stricker sollte es im neu gestalteten Eibauer Kino auch ordentliche Sanitäreinrichtungen geben. An der Rekonstruktion im Kino waren außer den Firmen Günther Straßberger und Beschäftigten der Gemeinde Eibau sowie des damaligen Gemeindeverbandes Eibau auch der als Kinomacher in der Region bekannte Eibauer Tischlermeister Horst Rößler zu Gange.

Jochen Kaminsky (damals Filmvorführer) erinnert sich: „Das Zauberwort ... hieß „pendeln“. Im Filmtheater Neugersdorf,

dass alle Filme immer eher hatte, wurden die ersten Rollen des Filmes angespielt. Sobald drei Rollen durch waren, fuhr ein Kurierfahrer sofort mit diesen Rollen nach Eibau, raste zurück und holte die nächsten Rollen nach. Beim zweiten Rückweg musste er schon wieder die ersten Rollen mit zurück nach Neugersdorf nehmen, denn dort sollte ja die zweite Abendvorstellung beginnen. Wenn so ein Abend vorbei war, hatte der Fahrer eine ganze Menge Kilometer auf dem Tacho. Es gab eigentlich nicht nur einen Unsicherheitsfaktor, der größte jedoch war die Bahnschranke auf der Neugersdorfer Straße.“

Seit 1991 steht im fernen Japan ein Umgebendehaus aus Eibau und kündigt von unserer schönen Oberlausitz. Über die abenteuerliche Aktion der Umsetzung, an welcher Josef Jani aus Neusalza-Spremberg mitgearbeitet hat, konnten wir einen Bericht von Klaus Kneschke veröffentlichen.

Schließlich wird in der Chronikreihe Eibauer Schulgeschichte lebendig. Am 21. Juli 2006 erhielten zum letzten Male Schülerinnen und Schüler der Mittelschule Eibau ihre Zeugnisse. Grund genug für eine Rückschau auf die Geschichte des Schulgebäudes, auf welches die Eibauer nicht ohne Grund auch ein wenig stolz sein können. Mit der Nutzung als Grundschule zog wieder Leben in das am 3. März 1986 der Öffentlichkeit übergebene Schulhaus.

Als Titelbild für Heft 22 wählten wir das „Hofesträucherschießen“ von Max Langer.

Das Redaktionskollegium wünscht allen Lesern des „Anzeigers“ und allen Heimatfreunden eine vergnügliche Lektüre und dankt im voraus für das freundliche Interesse. Alle Ausgaben sind vorrätig und können im Museum auf dem Beckenberg oder im Faktorenhof zum Preis von 2,50 EUR (ab Heft 23 zu 3,00 EUR) erworben werden.

## Kindertageseinrichtungen

### Kindergarten „Spatzennest“, Eibau

#### Gezwitscher aus dem Spatzennest

#### Vogelhochzeit im Spatzennest



Nachdem der Winter in diesem Jahr mit viel Schnee Einzug gehalten hatte, mussten besonders unsere gefiederten Freunde von unseren Kindern gefüttert werden. Dafür wurden extra Vogelkekse von unseren Kindern „gebacken“. Und am 26. Januar war es dann soweit, und die Vögel bedankten sich bei unseren Kindern fürs Füttern während der langen Winterzeit. Jedes Kind erhielt ein kleines lecker-süßes Vögelchen als Dankeschön. Im Anschluss führte die Älteste Gruppe für alle Kinder die traditionelle Geschichte der Vogelhochzeit vor. Es wurde gesungen, gespielt und genascht, wie bei einer richtigen Hochzeit.



## AOK-Projekt „TigerKids“

Eine kleine Tiger-Handpuppe begleitet seit Neustem unsere kleinen Spatzen in ihrem Kindergartenalltag. Der Tiger aus dem gleichnamigen AOK-Projekt „Tigerkids“ bringt unseren Kindergartenkindern alles rundherum um das Thema der ausgewogenen Ernährung und des Sports bei. Dabei begleitet ihn eine kleine schlaue Lok, die alles über Ernährung weiß und mit den Kindern gemeinsam ihre sieben Lebensmittelwaggons füllt.



Fotos: Kita „Spatzennest“

Der „magische Obststeller“ mit viel frischem Obst und Gemüse hat bei uns in den Gruppen schon Einzug gehalten und auch eine Getränkestation mit viel Tee und Wasser wird demnächst in jedem Gruppenzimmer eröffnet und für die Kinder jederzeit zugänglich sein. Und da der Tiger ja ein sehr kräftiges und starkes Tier ist, kommt auch die regelmäßige Bewegung bei ihm nicht zu kurz. Das Sportprogramm unseres Tigers baut für die Kinder die verschiedensten Bewegungsspiele, Sportübungen und Aktionen mit ein. Es soll vor allem Spaß machen, Sicherheit und Freude an der Bewegung vermitteln und zu regelmäßigen körperlichen Aktivitäten auch außerhalb unserer Einrichtung führen.

Bereits Mitte 2007 bewarb sich unser Kindergarten Spatzen in Eibau bei der AOK um die Teilnahme am Projekt „Tigerkids“ für Kitas der Stiftung Kindergesundheit. Unsere Erzieherinnen wurden dazu bereits im letzten Oktober von der AOK geschult, so dass wir ab 2009 mit diesem Projekt nun richtig loslegen können.

PS: Am 20. März, pünktlich zum Frühlingsanfang, ist es endlich soweit und unser neugestalteter Krippenspielplatz wird offiziell eingeweiht.

Viele Grüße aus dem Eibauer Spatzenest

## Kindergarten „Max und Moritz“, OT Neueibau



### Neues von Max & Moritz aus Neueibau



Ein Vogel wollte Hochzeit feiern ... so hieß es auch dieses Jahr wieder im Kindergarten Max & Moritz Neueibau. Amsel-Bräutigam Kristof und Drossel-Braut Laura luden alle Gäste zu einem rauschenden Vogelhochzeitsfest in ihr Neueibauer „Vogelnest“ ein. Alle Kinder, Erzieher und Mitarbeiter der Einrichtung kamen als hübsch geschmückte Vogelschaar. Sogar die Kleinsten fanden großen Spaß am Verkleiden. Es wurde tüchtig gefeiert, getanzt

und gelacht. Besonderer Höhepunkt ist aber auch jedes mal die kleine „Überraschung“ der Vögel für die Kinder, die immer so fleißig Körner in die Vogelhäuschen ausstreuen. Vielen Dank dabei an alle Eltern, die vor allem in diesem schneereichen Winter an die Vögel denken und uns mit Meisenknödeln und Vogelfutter unterstützen. Ein dickes Lob auch an die Eltern, die durch ihre Hilfe bei der Gestaltung der Kostüme so kreativ und engagiert waren. DANKE!



**Wer will fleißige „Bäckerlehrlinge“ sehn,**  
der muss zum Füsselbäcker nach Neueibau gehn ...  
Hier durften wir, die Kleinsten vom Kindergarten Max & Moritz in Neueibau unser Können beweisen und unter professioneller Anleitung selbst Brötchen und Plätzchen backen.



Wie erstaunt waren wir von den vielen großen Backmaschinen, Rührschüsseln und Backöfen.



Natürlich wurde auch überall einmal genascht, egal ob Zucker, Butter, Mohn, Sesam oder Mehl – schließlich gibt es in so einer großen Bäcker- und Konditorei reichlich davon.  
Ein ganz herzliches Dankeschön hiermit an unsere beiden „Lehrausbilder“ der Bäckerei, die uns einen interessanten, abwechslungsreichen und vor allem leckeren Vormittag zauberten.



Fotos: Kita „Max und Moritz“

Danke natürlich auch an den Bäckermeister Andreas Füssel und seinen fleißigen Mitarbeitern, die sich durch unsere Neugierde nicht aus der Ruhe bringen ließen und wie immer leckere Kuchen, Brot und Brötchen kreierte. Ihr seid super und lecker!  
**DANKE** – Die Bienchenkinder Lilly, Maja, Josefine, Simon, Nico, Noah und Ines

## Freizeithort „Sonnenschein“, Eibau

### Neues vom Freizeithort „Sonnenschein“



**Berichte der Hortkinder über das Ferienprogramm**



Der Februar brachte uns allen viel Schnee und somit war der Ferienspaß vorprogrammiert. Ein vielseitiges Ferienprogramm erwartete uns. Aus einer Handpuppe haben wir mit viel Fantasie eine Handpuppe gebastelt. Als alle Kinder fertig waren, haben wir ein frei erfundenes Theaterstück gespielt. Es hat uns Kindern großen Spaß gemacht.

*Nicole Liebscher*

Am Dienstag besuchte uns der Schulclub. Wir hatten mehrere Bastelmöglichkeiten, z.B. ein Saurier und einen Vogel aus Holz zur Deko. Das hat uns sehr viel Spaß gemacht. Wir hoffen, dass sie uns bald wieder besuchen.

*Marie Schumann*

Am Donnerstag stand Sport auf dem Programm. Wir besuchten das Fitnesscenter Walddorf. Herr Preußler erklärte uns die vielen Sportgeräte. Anschließend durften wir Kinder sie ausprobieren. Dann die Kletterwand – einfach prima wie man sich dort hoch hangeln kann. Damit nichts passieren konnte, hingen wir an einem Sicherungsseil. Dieser sportliche Tag hat uns allen viel Spaß gemacht.

*Erik Freitag*

Ein schöner Tag war auch der Theaterbesuch in Bautzen. Trotz des Schneefalls kamen wir pünktlich in Bautzen bei „Pippi Langstrumpf“ an. Mit vielen Liedern und verschiedenen Bühnenbildern beeindruckte sie uns alle sehr. Aufregende Abenteuer hatte Pippi mit ihren Freunden zu bestehen. Sogar gefährliche Haie, Gangster und Diebe waren dabei. Für einen Imbiss während der Pause blieb genügend Zeit. Ein Theaterbesuch ist für uns Kinder immer ein großes Erlebnis, auf das sich alle freuen.

*Anna Weckebrod*

Viel Freude im winterlichen Kottmarwald hatten wir Kinder bei der Winterolympiade, welche uns in das Neandertal führte. Wir



stapften durch den Schnee, lasen Spuren von verschiedenen Tieren, bauten Werkzeuge aus der Steinzeit nach und erlebten einen Mammutwettlauf. Anschließend trafen wir uns alle am großen Feuer wieder. Alle hatten ihre Aufgaben gelöst und bekamen „Kottmarwaldbeeren“ und eine Kette als Erinnerung. Dann gab es Mittag und mit dem Bus ging es zum Hort zurück.



Prima war auch der Besuch in Bücherei. Dort wurden wir von Frau Weigelt mit spannenden Geschichten überrascht. Sie machte uns mit den Büchereiregeln bekannt. Wir schmökerten danach in den Büchern und entdeckten viel Wissenswertes. Die Zeit verging schnell. Jeder durfte sich eine Broschüre über die Bücherei und eine Anmeldung mitnehmen.

Am Donnerstag überreichten wir Frau Passek Girlanden, welche zur Ausgestaltung für das Faschingsfest am Dienstag von uns mit Eifer gebastelt wurden.



Für uns Kinder gab es richtig schönes Winterwetter. Genau so wie wir den Winter lieben, mit viel Schnee und rodeln und richtig Spaß. Denn das hatte sich jeder gewünscht und verdient!!!



Fotos: Freizeithort  
Die Hortkinder

## Vorankündigung Rückenschule

Da unser Rückenschulkurs – Angebot gemeinsam mit der Physiotherapie Stachowski im letzten Frühjahr so positiv angenommen wurde, möchten wir Ihnen auch in diesen Frühjahr wieder dieses Angebot ermöglichen. Ein Infozettel und die Anmeldung liegt im Elternbrief bei. Bitte geben Sie diese bei Interesse bis zum 04.03.09 ab. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Gruppenerzieherin.

Das Hortteam

## Pestalozzi-Grundschule

### Hallo, hier ist wieder Norbi – der kleine Grundschulbär,



schon lange hatten sich die Kinder der 1. Klasse vorgenommen ihren Großeltern oder auch anderen Verwandten zu zeigen, was sie so alles in den letzten Monaten gelernt haben. Was lag da näher als mal alle recht herzlich zu einem Neujahrskonzert einzuladen.

Viele Vorbereitungen waren dazu nötig.

Alle Kinder überlegten gemeinsam mit ihrer Klassenleiterin Frau Wünsche, was denn jeder so am besten kann und auch gern aufführen würde. Ich habe nicht schlecht gestaunt, was da für tolle Ideen genannt wurden. Aber vor allem hat mein kleines Bärenherz sich gefreut, als einige Kinder sogar Instrumentalstücke vorstellten. Denn außer den Instrumenten aus dem Schulunterricht gab es Musikstücke mit dem Klavier und dem Horn zu hören. Frau Wünsche und die Elternvertreter der Klasse brachten alles in den richtigen Rahmen und organisierten gemeinsam mit Unterstützung vieler Eltern ein anschließendes gemütliches Kaffeetrinken. Schon der Anblick der vielen köstlichen Kuchen ließ alle meine guten Vorsätze für das neue Jahr verschwinden – und das ging nicht nur mir so. Aber so sollte es ja auch sein. Ein herzliches Dankeschön an alle Backkünstler. Da wir Kleinen (auch ich) noch keinen Kaffee trinken dürfen, bekamen wir leckere Obstsäfte. Die Firma „Linke Fruchtsäfte GbR“ aus Neugersdorf stellte uns die Getränke gratis zur Verfügung – auch dafür möchte ich mich im Namen aller sehr gern bedanken.



Am Mittwoch, dem 28. Januar 2009 war es dann so weit! Künstler und Gäste waren sehr gespannt und aufgeregt. UND – das Programm war dann ein voller Erfolg! Ein zuverlässiger



Ansager führte durch das Programm, es gab viele lustige Gedichte und bewegte Lieder, Musikstücke am Klavier und mit dem Horn. Alle hatten zu Hause sehr fleißig geübt und es klappte alles wie am Schnürchen. Es hat nicht nur den Zuschauern großen Spaß, sondern auch die kleinen Künstler und ihre Klassenleiterin sehr stolz gemacht.



Zu der vielen Freude kam noch etwas sehr schönes; ein herzliches Dankeschön geht an alle, die so großzügig gespendet haben. Mit dieser finanziellen Unterstützung lassen sich viele geplante Höhepunkte im Schulleben unserer Erstklässler leichter organisieren und umsetzen.



Fotos: Grundschule

Während ich so in Erinnerungen schwelge, tanzen draußen die Schneeflocken. Ich kann in Ruhe durch das Schulhaus schleichen und meine flauschigen Bärenohren aufsperrn. Denn da gibt es doch tatsächlich schon wieder einige Dinge auf die ich mich vorbereiten muss und auf die ich sehr neugierig bin. Heute habe ich erst einmal mein Faschingskostüm herausgesucht und flott gemacht. Schließlich möchte ich mich am Faschingsdienstag unter die lustigen Narren schleichen und an dem kunterbunten Treiben teilnehmen. Abgesehen von den vielen Spielen wird es ganz leckere Pfannkuchen zu einem „nährischen

Preis“ von der Bäckerei Füssel geben – Danke für das tolle Entgegenkommen! Aber auch an die Gemeinde ein Danke für die Übernahme der Pfannkuchenkosten. Da bei einer Party großer Durst entsteht, hat uns die „Oppacher – Mineralquelle“ freundlicherweise mit Löschmöglichkeiten kostenlos unterstützt. Herzlichen Dank!

Seit einigen Jahren gibt es in Europa die Känguru-Olympiade. Der Känguru-Wettbewerb wird zentral durch den Verein Mathematikwettbewerb Känguru e.V. (mit Sitz an der Humboldt-Universität zu Berlin) vorbereitet und ausgewertet. Er findet aber immer in der Schule statt – immer am 3. Donnerstag im März. In diesem Jahr am 19.03.2009. Damit eine Schule teilnehmen kann, müssen sich mindestens 15 Schüler dafür anmelden. Obwohl unsere Schule das erste Mal daran teilnehmen wird, haben sich ohne Probleme 29 Kinder aus den Klassen 3 und 4 dafür interessiert, sogar ein Schüler aus der Klasse 2 will schon einmal diese Wettbewerbsluft schnuppern. Wir drücken allen ganz sehr die Daumen für gutes Gelingen!

Falls dich Aufgaben der letzten Jahre interessieren, kannst du im Internet unter [www.mathe-kaenguru.de](http://www.mathe-kaenguru.de) nachlesen. Denn der Wettbewerb hat sich super in den letzten Jahren entwickelt und immer mehr Kängurufreunde gefunden. 1995 haben 3 Schulen mit 184 Teilnehmern um den Titel gekämpft. Im vergangenen Jahr waren es 8 000 Schulen mit ca. 768 000 Schülern.

Viele bärenstarke Grüße aus der Pestalozzi-Grundschule Eibau von Norbi

## Freiwillige Feuerwehr Eibau

### Gemeindewehrleiter



Die Gemeindefeuerwehr führte am 30.01.2009 ihre Jahreshauptversammlung über das Jahr 2008 durch.

Im Rechenschaftsbericht wurden die geleisteten dienstlichen und kulturellen Aufgaben ausführlich dargestellt. Insgesamt konnte wieder eine sehr positive Bilanz vorgewiesen werden. So haben die Kameraden und Kameradinnen am Bierzug ihren Teil zum Gelingen beigetragen sowie auch beim Spreequellfest und beim Mattenspringen. Auch für die Kinder im Ort waren die Kameraden und Kameradinnen zur Stelle, beim Lampionumzug, Karnevalumzug und bei den Kindergartenfesten. Auch bei der Veranstaltung der Kirchengemeinde in Walddorf stellte die OW Walddorf Versorgung- und Sicherheitspersonal. Vergessen sie auch nicht das Volleyballturnier mit den Mannschaften der OW Eibau, OW Walddorf, Gemeinderat und Verwaltung sowie der Gemeindeverwaltung Oderwitz mit Partnergemeinde.

Die Ortswehren führten im Schnitt 17 Ausbildungs- und Übungsdienste durch. Es waren Kameraden auf Kreisebene und an der Landesfeuerwehrschule zur Ausbildung.

Die Feuerwehr wurde 2008 zu 15 Einsätzen gerufen. Alarmiert wurde die Wehr zu 7 Bränden, 5 Hilfeleistungen, 3 Fehlalarme. Es waren 3 Kleinbrände, 3 Mittelbrände und 1 Großbrand. Die Hilfeleistungen gliedern sich wie folgt: 2-mal Ölschaden, 1 Türöffnung, 1 Wasserschaden, 1 Retten von Tieren sowie 2 Fehlalarme durch eine Brandmeldeanlage.

Die Einsatzbilanz der Gemeindefeuerwehr im Jahr 2008 verzeichnet:

485 Stunden wurden von 296 Kameraden bei Einsätzen geleistet

3643 Stunden für Aus- und Weiterbildung in der Wehr  
402 Stunden an der Landesfeuerweherschule und auf Kreis-  
ebene.

Die Gemeindefeuerwehr bestand am 31.12.2008 aus 114 Kameraden und Kameradinnen. Von Ihnen befinden sich 79 im aktiven Dienst und 35 in der Altersabteilung.

Es gab 2008 sechs Neuanmeldungen und zwei Abmeldungen in der Wehr.

Die Jugendwehr besteht zurzeit aus 6 Mädchen.

OW Eibau 40 Kam./Kamn. 29 aktive, 11 Altersabteilung  
OW Walddorf 44 Kam./Kamn. 30 aktive, 14 Altersabteilung  
OW Neueibau 30 Kam./Kamn. 20 aktive, 10 Altersabteilung

Es wurden auf einer Festveranstaltung des Landkreises zwei Kameraden mit dem Ehrenkreuz für Treue Dienste ausgezeichnet.

60 Jahre Kam. Rößler Johannes OW Walddorf

50 Jahre Kam. Seifert Klaus OW Eibau

Ebenfalls für langjährige Zugehörigkeit wurden mit dem Feuerwehr-Ehrenzeichen am Band ausgezeichnet

40 Jahre Kam. Faber Karl-Heinz OW Eibau

Kam. Herzog Wolfgang OW Eibau

25 Jahre Kamn. Junker Kerstin OW Eibau

Kam. Kehrich Gerd-Uwe OW Eibau

Kam. Kießling Uwe OW Eibau

Kam. Weigelt Horst OW Eibau

Das Feuerwehr-Ehrenzeichen am Band und die Ehrennadel mit Jahreszahl für Ihre Dienstzeit der Gemeinde erhielten für

10 Jahre Kam. Kubitz Thomas OW Walddorf

Kam. Reimann Jens OW Walddorf

Kam. Meyer André OW Eibau

Kam. Schönfelder Lutz OW Eibau

Eine Ehrennadel mit Jahreszahl für Ihre Dienstzeit erhielt von der Gemeinde.

30 Jahre Kam. Hänsch Lothar OW Walddorf

Eine Ehrennadel der Gemeinde erhielten 1 Kameradin und 2 Kameraden

Kamn. Typelt Erika OW Eibau

Kam. Seibt Gottfried OW Eibau

Kam. Krebs Roman OW Walddorf

Befördert wurden laut der Beförderungsrichtlinie

Kam. Kluttig Jens zum Feuerwehrmann

Kam. Gawantka Michael zum Feuerwehrmann

Kam. Wacenski Mario zum Feuerwehrmann

Kam. Böhtig Robert zum Oberfeuerwehrmann

Kam. Lucke René zum Hauptfeuerwehrmann

Kam. Knobloch Karl zum Hauptfeuerwehrmann

Kam. Förster Steffen zum Löschmeister

Kam. Hollmann René zum Löschmeister

Kam. Neumann Matthias zum Hauptlöschmeister

Eine Leistung ist mit viel Respekt zu würdigen. Acht Kameraden der OW Walddorf legten am 15.11.2008 das Leistungsabzeichen in Gold ab. Dieses Abzeichen ist mit viel zusätzlicher Arbeit in der theoretischen und praktischen Ausbildung verbunden.

Das Leistungsabzeichen im Löschangriff absolvierten die Kameraden Hänsch Lothar, Palme Hans-Jürgen, Schnitter André, Strehle Joachim, Strehle Ronny, Hollmann René, Knobloch Karl, Nitschke Heiko,

Der Haushaltsplan den wir für 2008 aufstellten ist ausgeglichen. Außerplanmäßige Ausgaben entstanden durch die Einkleidung

neuer Kameraden, notwendige Reparaturen an Fahrzeugen und Technik welche nicht planbar sind.

Im Planansatz 2008 waren 42.700 € eingestellt, verbraucht wurden 41.000 €.

Ich möchte mich an dieser Stelle bei unserem Bürgermeister und dem Gemeinderat, welcher die Arbeit der Feuerwehr unterstützt, würdigt und die benötigten Gelder in den Haushaltsplan eingestellt hat, recht herzlich bedanken. Ich bedanke mich auch bei der Gemeindeverwaltung für ihre Unterstützung bei der Erfüllung unserer Aufgaben.

Liebe Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde mit dieser Rückschau über das Jahr 2008 wollten wir Ihnen einen Überblick geben über die geleistete ehrenamtliche Tätigkeit der Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmänner für das Gemeinwohl und der Sicherheit in der Gemeinde. Ich möchte mich bei allen Kameraden und Kameradinnen für Ihre geleistete Arbeit in den Ortswehren recht herzlich bedanken. Bedanken möchte ich mich aber auch für das entgegengebrachte Verständnis der Frauen und Männer für die im Feuerwehrdienst tätigen Angehörigen.

Wir hoffen und wünschen uns ein schadensfreies Jahr 2009 sowie eine weitere gute Zusammenarbeit mit Ihnen.

Schon jetzt laden wir Sie als Gast

– zum Hexenfeuer der Ortswehr Walddorf am 30. April 2009  
– zum Depotfest der Ortswehr Eibau am 05. und 06. Juni 2009

– zum Depotfest der Ortswehr Neueibau am 12. und 13. Juni 2009

recht herzlich ein

Mit kam. Grüßen

*Weigelt Horst, Gemeindeführer*

## Geburtstage im März

Im Monat März gratulieren wir allen Jubilaren, auch denen die aus persönlichen Gründen nicht genannt sein wollen, recht herzlich zum Geburtstag. Wir wünschen Ihnen alles erdenklich Gute, Gesundheit und einen schönen Lebensabend.

In Eibau gratulieren wir am:

02.03.	Herrn Kurt Koch	zum 80.
04.03.	Frau Marie Müller	zum 98.
08.03.	Frau Gerda Hänsel	zum 80.
10.03.	Herrn Hans Brocksch	zum 85.
14.03.	Frau Anna Linke	zum 99.
14.03.	Herrn Winfried Schreiter	zum 80.
15.03.	Frau Ilse Rüger	zum 80.
20.03.	Frau Rosa Löchel	zum 80.
20.03.	Frau Susanne Wertschützky	zum 80.
23.03.	Frau Ruth Bethig	zum 90.
25.03.	Frau Berta Weigel	zum 90.

Im Ortsteil Neueibau gratulieren wir am:

01.03.	Herrn Werner Kuschke	zum 80.
10.03.	Frau Christiane Hollenbach	zum 80.
29.03.	Herrn Wolfgang Simmig	zum 75.

Im Ortsteil Walddorf gratulieren wir am:

01.03.	Frau Gertraude Straßberger	zum 80.
--------	----------------------------	---------



## Seniorenveranstaltungen

Liebe Seniorinnen, liebe Senioren! 

Die Gemeindeverwaltung, das DRK und Ihre Betreuerin laden Sie im Monat *März 2009* zu folgenden Veranstaltungen wieder herzlich ein.

### Dienstag, den 03.03.

09.45 Uhr Seniorenpflegezentrum Eibau:  
*Bewegungstraining*

11.00 – 12.30 Uhr Sozialstation Eibau Bahnhofstr.:  
*Beratung*

### Dienstag, den 10.03.

09.00 Uhr Seniorenpflegezentrum Eibau:  
*Sitzgymnastik*

### Donnerstag, 12.03.

13.30 Uhr *Frauentagsfahrt* ab Bushaltestelle „Lehmann“ Neueibau und allen üblichen Bushaltestellen bis „Abzweig“ Walddorf in die „Erntekranzbaude“ Oppach mit Kaffeetrinken, Unterhaltungsprogramm und Abendessen. Der Preis für alle Leistungen beträgt pro Person 26,00 €. Die Teilnahme ist nur mit Voranmeldung möglich.

### Mittwoch, den 18.03.

09.30 Uhr Gasthof „Hirsch“ Eibau:  
*Bowling*

### Dienstag, den 24.03.

09.45 Uhr Seniorenpflegezentrum Eibau:  
*Bewegungstraining*

11.00 – 12.30 Uhr Sozialstation Eibau Bahnhofstr.:  
*Beratung*

### Montag, den 30.03.

09.30 Uhr ab „Abzweig Neueibau“: Fahrt zur Wassergymnastik in das „*Trixi - Bad*“ Großschönau mit Voranmeldung

Viel Spaß und Freude bei den Veranstaltungen wünscht Ihnen

*Ihre Seniorenbetreuerin*

## Seniorengruppe Walddorf

Liebe Seniorinnen und Senioren, am **Samstag, dem 14. März 2009** laden wir Sie **um 14.30 Uhr** zu einer Frauentagsnachfeier in den **Waldkretscham** also einem gemütlichen Unterhaltungsnachmittag mit Musik und Zauberei sowie Kaffeetrinken ein.

Und es sind nicht nur die Frauen eingeladen.

Hier erhalten Sie auch Vorinformationen zu unserer Fahrt im Mai nach Dresden.

Wir freuen uns auf Sie

*Ihr Seniorenbetreuungsteam*



### Kegeltermine

jeweils **Dienstag, den 10.03. und 24.03.2009**  
**14.00 Uhr** auf der  
Kegelbahn im Waldkretscham

## Vereinsmitteilungen

### Neues vom Verein KINDERLAND-Sachsen e.V. aus dem Jugendhilfezentrum in Eibau im März

Zu unseren **Freizeitangeboten** und **Mach-Mit-Werkstätten** können Haus- und Hortkindern von Dienstag – Donnerstag zwischen 13.00 – 15.30 Uhr alle Angebote gemeinsam nutzen.

In unserem Schulclub nutzen die Haus- und Schulbuskinder in den Freistunden und nach Unterrichtsschluss die Zeit für Hausaufgaben oder bereiten sich auf den Unterricht vor.

#### Die Mach-Mit-Werkstätten

Lese-Werkstatt	jeden Dienstag
13.00 – 15.00 Uhr	Schulstraße 1
Töpfer-Werkstatt	jeden Mittwoch
13.00 – 16.00 Uhr	Trebeweg 1a
Kreativ-Werkstatt	jeden Donnerstag
13.00 – 15.30 Uhr	Schulstraße 1
Holz-Werkstatt	jeden Donnerstag
13.00 – 15.30 Uhr	Schulstraße 1
Schülerzeitung	jeden Donnerstag
14.00 – 15.00 Uhr	Schulstraße 1



Die Angebotspläne und Handzettel liegen in der Grundschule und im Freizeithort aus.

#### Die Schülerzeitung

Die 8. Ausgabe Schülerzeitung ist vor den Winterferien mit den neusten Informationen aus dem Verein, der Schule und dem Freizeithort erschienen. Im Schulclub sind die Zeitungen noch vorrätig.

#### Zeichenaktion

„Winter olé – viel Spaß im Schnee“ war das Thema für ein lustiges Winterbild. In der „Kleinen Galerie“ in der Schulstraße 1 werden alle Bilder ausgestellt und erhalten einen kleinen Preis. Wir sind auf die Zeichnungen sehr gespannt.

#### Eltern-Kind-Treff

Jeden Monat eine neue Idee zum Basteln und Spielen oder zum Austausch über die Alltagsereignisse, über Erziehungsfragen und über die Fortschritte des Kindes.

Wir wollen mit Muttis, Vatis oder Großeltern und mit Kindern gemeinsam die Stunden verbringen. Jeden letzten Donnerstag im Monat von 9.30 – 11.30 Uhr in der Schulstraße 1, Eibau, – Telefon 78 90 78

#### Überraschung

Herr Manfred Hoffmann, Schulstraße 33, hat im „Eibauer Anzeiger“ von unserer Holz-Werkstatt gelesen und ganz spontan aus seinen alten Beständen komplette Kerzentüllen, Werkzeuge und Holzkleinteile für die Sägearbeiten geschenkt. Darüber haben wir uns ganz sehr gefreut. Vielen Dank. Vielleicht kommt er die Kinder donnerstags in der Holz-Werkstatt besuchen und gibt seine Erfahrungen weiter.

#### Ideen-Werkstatt – Ein neues Projekt

Eine Werkstatt voller Ideen. Hier können die Kinder mit Phantasien und Kreativität ein Zimmer im Hort mit ausgestalten. Unterschiedliche Materialien und Kreativ-Techniken werden dazu eingesetzt. Die 1. Aktion ist die „Kleine Galerie“. Natürlich benötigen wir dafür auch viele alltägliche Kleinteile um die Kreativität zu fördern. Zum Beispiel wollen wir Knöpfe verwenden, aber unser alter Bestand ist sehr geschrumpft.

Bestimmt befinden sich in den Nähkästchen der Eibauer verschiedene Knöpfe die nicht mehr benötigt und vielleicht beim Frühjahrsputz weggeworfen werden. Über solche Schätze freuen sich die Kinder ganz sicherlich und wir könnten damit gestalterisch wirken. Sie könnten die Knöpfe im Freizeithort abgeben und wir bedanken uns schon im Voraus.

## Dorfensemble Walddorf

Steht Ihnen auch der Sinn nach Frühling und Sonnenschein?

### Das Dorfensemble lädt ein!

Begrüßen Sie mit uns die ersten Frühlingsboten in Liedern, Geschichten und Gedichten und dem Motto:

**„An dem schönsten Frühlingsmorgen“  
am Sonntag, dem 29. März 2009  
im Dorfgemeinschaftshaus Walddorf**

Alle Mitwirkenden und Helfer der Veranstaltung hoffen wieder auf viele Gäste.

Ab 14.00 Uhr werden Sie wieder mit duftendem Kaffee und selbstgebackenem Kuchen bewirtet.

14.30 Uhr ist Einlass im Spreequellsaal und 15.00 Uhr Programmbeginn.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

A. Wegner

## Rassegeflügelzüchterverein Eibau „Am Kottmar“ 1865 e.V.



### Rückblick zur Ausstellung 2009

Mit der Durchführung der 28. Oberlausitzer Taubenschau verbunden mit unserer 115 Lokalschau setzt unser Verein eine stolze Tradition fort. Die auf unserer Schau über 500 gezeigten Puten, Enten, Hühner, Zwerghühner und vor allem Tauben dokumentieren den derzeitigen Stand der Rassegeflügelzucht in unserer Region.

Unser Dank gilt allen Ausstellern, ohne die das Gelingen einer solchen Schau gar nicht möglich wäre.

Unsere Preisrichter, Herr K. Knauer, Herr J. Hennig, Herr L. Israel, Herr W. Lindner, Herr K. Faland und Herr W. Heidrich konnten acht mal die Höchstnote „Vorzüglich“ und 16 mal „Hervorragend“ auf die gezeigten Tiere vergeben.

Vereinsmeister auf Groß- und Wassergeflügel, Hühner und Zwerghühner wurde **Ronny Hamann mit 384 Punkten auf Zwergenten**.

Vereinsmeister auf Tauben wurde **Lutz Israel mit 380 Punkten auf „Französische Kröpfer“ rotfahlgeherzt**.



Ganz besonders freut uns dass ein Albert-Dreßler-Gedächtnis-Ehrenpreis, gestiftet von der Familie Dreßler aus Eibau, an Ronny Hamann auf 1,0 Wiener Weißschild rot „Beste Taube“ vergeben wurde.

Ein besonderer Dank gilt der Gemeinde Eibau, die uns den Volkshaussaal zur Verfügung stellte und zwei Pokale spendete. Wir bedanken uns besonders herzlich bei den Sponsoren, die wieder zum Gelingen unserer Schau beigetragen haben:

Sonnenschutz Eibau GmbH, Quelle-Agentur I. Wenger Eibau, Feinbäckerei Stolle Eibau, Bauklempnerei U. Byhain Eibau, Dienstleistung R. Kutenberger Eibau, Sanitärtechnik S. Seidelmann Eibau, Elektriker U. Wünsche Eibau, Fam. R. Pietsch Eibau, Fuhrbetrieb H. Hamann Leutersdorf, Frachtmittlung R. Hamann Neueibau, Auto & Zweirad Mauermann Eibau, PLG Eibau GmbH, Wärmeservice H.-U. Zacher Walddorf, SSL Maschinenbau Eibau GmbH, Herr Liebisch Neugersdorf, Herr A. Hoffmann Eibau, Frau M. Pohl Sohland a. Rotstein, Münch-Bräu Eibau GmbH, Engel-Apotheke K. Scheibner Eibau, Volksbank Zittau-Neugersdorf eG, Gasthaus „Ameise“ Ebersbach/Sa., Elektroschop G. Donath Eibau, Buchhandel H. Schwarz Eibau, Agrargenossenschaft Eibau eG, „Alles für's Häusel“ G. Franz Eibau, Gärtnerei Sachse Walddorf, Weihnachtsbaumverkauf Groll Walddorf, OL Getränke- & Bauernmarkt M. Neumann Eibau, Kreisfachkommission Rassegeflügel Löbau, Herr B. Mittasch Drehsa und Herr L. Israel Walddorf sowie allen die dazu beigetragen haben, damit die Schau ein voller Erfolg wurde.

Wir möchten uns auch auf diesem Wege bei allen Besuchern bedanken.



Fotos: Neumann

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen bei unserer nächsten Schau am 01. und 02. Januar 2010.

Die Rassegeflügelzüchter aus Eibau

## Förderverein zur Erhaltung der Walddorfer Kirche e.V.

### „Kirche erleben“

Diese Veranstaltungsreihe des Fördervereins zur Erhaltung der Ev.-Luth. Kirche zu Walddorf e.V., die im Vorjahr erfolgreich gestartet wurde, wollen wir am 15. März 2009 fortsetzen. Diesmal wollen wir für die interessierten Gäste noch einmal die Sanierungsarbeiten des ersten Bauabschnitts an unserer Kirche Revue passieren lassen. Dabei können die Besucher in einer Diashow den Bauleuten „über die Schulter“ schauen und erhalten gleichzeitig sachkundige Erläuterungen vom Baupfleger, Herrn Hesse. Im Anschluss daran werden auch Mitarbeiter einiger Baufirmen vor Ort sein und sicher gern die Fragen der Zuschauer beantworten.

Alle Interessierten sind also ganz herzlich zum „Ersten Bauabschnitt in Wort und Bild“ am 15. März um 15.30 Uhr in die Kirche Walddorf eingeladen.



Für die Kirchengemeinde Walddorf steht der ganze Nachmittag im Zeichen des Baugeschehens, soll an diesem Tag doch der 1. Bauabschnitt offiziell beendet werden. Dazu ist die ganze Gemeinde um 14 Uhr zu einem Dankgottesdienst eingeladen. Wir würden uns freuen, wenn sich das starke Interesse an den Bauarbeiten auch im Besuch der Veranstaltungen an diesem Tag widerspiegeln würde.

Im Namen des Vorstandes des Fördervereins und des Kirchenvorstandes

Viola Streubel

## SG Fortschritt Eibau e.V. – Abt. Gewichtheben



### 1. Bundesliga Gewichtheben SG Fortschritt Eibau – AC Atlas Plauen

Mit dem geplanten, aber in der Höhe unerwarteten Sieg gingen die Eibauer Gewichtheber beim Sechsten Kampftag der 1. Bundesliga von der heimischen Plattform. Die Gäste vom AC Atlas Plauen hatten beim Sieg von 640,2 zu 447,0 Punkten von Anfang an keine Chance. Ursache war der verletzungsbedingte Ausfall von Ingo Steinhöfel im Stoßen (Olympiazweiter von 1988).

Bereits nach dem Reißen hatten sich die Eibauer einen 240,1 zu 182,0 Punktevorsprung herausgearbeitet. In der ersten Gruppe traten Johanna Walzak, Anett Goppold und Danny Gründer an. Johanna hatte in der Vorwoche mit einem Infekt zu kämpfen. Die gerissenen 68 kg gehen daher in Ordnung. Anett hatte soeben eine Oberschenkelzerrung überstanden und konnte 83 kg in die Wertung bringen. Danny ging mit 85 kg sehr hoch in den Wettkampf, leider gingen dann 88 kg zweimal unbezungen zu Boden. In der zweiten Gruppe konnte Stefan Wenke mit 110 kg überzeugen. Bei Philip Schwarzbach und Steve Burkhardt lief es überhaupt nicht. Beiden gelangen nur ihre Einstiegsversuche.

Deutlich besser ging es dann im Stoßen. Anett brachte mit 103 kg drei gültige Versuche zur Hochstrecke. Johanna und Danny überzeugten mit je zwei guten Hebungen. In der zweiten Gruppe gelangen Stefan Wenke 145 kg, die so nicht unbedingt zu erwarten waren. Auch Steve brachte mit 153 kg drei gute Versuche in die Wertung. Philip zeigte sich bei 150 kg und 155 kg sehr gut aufgelegt. Leider ging ihm im dritten Versuch bei 160 kg der Griff auf und verhinderte mehr.

Bester Heber des Abends war der polnische Auswahlheber Robert Dolega von den Vogtländern, der mit 170 kg im Reißen, 200 kg im Stoßen und 163 Punkten überzeugte.

Daneben gab es noch ein reichhaltiges Rahmenprogramm. Die erfolgreichsten Kraftsportler und Gewichtheber des Vereins wurden mit Präsenten von Münchbräu Eibau, Drogerie Schlenkrich, Frisörsalon Doreen Stammnitz, OSTEG Zittau und TRIXI-Bad Großschönau für ihre hervorragenden Leistungen bei Welt- und Europameisterschaften und Deutschen Meisterschaften in 2008 geehrt, darunter Welt- und Europameister Jens Pollex von den Kraftdreikämpfern. Nummerngirl Julia drehte nun schon viel selbstbewusster ihre Runden und erhielt von Frank Berger ein kleines Präsent für ihre „Bemühungen“. Dachdeckermeister Herr Steffen Eichler aus Löbau und Herr Thomas Schiller aus Leutersdorf wurden für ihre Unterstützung auf die Heberbühne gebeten und geehrt. Außerdem wurden fleißig Stimmen für die SZ-Umfragekandidaten des Vereins Anett Goppold, Danilo Volkmann und das Bundesligateam gesammelt.

Eibauer Einzelergebnisse:

(Vorname Name	/Reißeleistung	/Stoßeleistung	/Punkte)
Philip Schwarzbach	/ 120 kg	/ 155 kg	/ 119 Punkte
Anett Goppold	/ 83 kg	/ 103 kg	/ 118 Punkte
Johanna Walzak	/ 68 kg	/ 85 kg	/ 114 Punkte
Stefan Wenke	/ 110 kg	/ 145 kg	/ 110 Punkte
Steve Burkhardt	/ 120 kg	/ 155 kg	/ 101,2 Punkte
Danny Gründer	/ 85 kg	/ 105 kg	/ 78 Punkte.

A.P.

## Sportinformationen

### Sportplatz am Volkshaus

#### FSV

**21.03.2009** 14.00 Uhr  
FSV Eibau – TSV Herwigsdorf



### Gewichtheberhalle

#### Gewichtheben

Nächster und letzter Bundesligakampf  
am Sa, **07.03.09** ab 17.00 Uhr  
in der Gewichtheberhalle Eibau gegen den AC Suhl



### Sporthalle „Am Kottmar“

#### Handball

**07.03.2009**

9.00 – 12.30 Uhr m. Jgd C Pokalturnier  
14.00 Uhr F HV Eibau II – SG Strahwalde  
15.30 Uhr M HV Eibau III – GW Görlitz II  
17.30 Uhr M HV Eibau I – HSG Bautzen II



**21.03.2009**

14.00 Uhr m. Jgd D HV Eibau – SV Lok Schleife  
15.30 Uhr F HV Eibau I – TSV Niederoderwitz  
17.30 Uhr M HV Eibau I – SV Lok Schleife II

**22.03.2009**

9.30 Uhr M HV Eibau III – TSV Niederoderwitz II  
11.00 Uhr M HV Eibau II – TSV Niederoderwitz I

#### Badminton

**14.03.2009**

9.00 – 18.00 Uhr U22 Südostmeisterschaft

#### Faustball

**29.03.2009**

10.00 – 13.00 Uhr Oberlausitzcup

## Nachrichten der Ev.-Luth. Kirchgemeinden Eibau und Walddorf

### Spruch für den Monat März 2009:

*Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst; ich bin der  
HERR.* 3. Mose 19, 18

Wir laden Sie herzlich zu den Gottesdiensten ein  
in Eibau in der Johanneskapelle und in Walddorf im Gemein-  
desaal:

1. März	Abendmahlsgottesdienst in Eibau	Beginn: 10.15 Uhr
	in Walddorf	Beginn: 8.45 Uhr
8. März	Predigtgottesdienst in Eibau	Beginn: 10.15 Uhr
	in Walddorf	Beginn: 8.45 Uhr
15. März	Predigtgottesdienst in Eibau	Beginn: 9.30 Uhr
	Dankgottesdienst in Walddorf	Beginn: 14.00 Uhr
22. März	Abendmahlsgottesdienst in Eibau	Beginn: 10.15 Uhr
	in Walddorf	Beginn: 8.45 Uhr
29. März	Predigtgottesdienst in Eibau	Beginn: 10.15 Uhr
	in Walddorf	Beginn: 8.45 Uhr
5. April	Predigtgottesdienst in Eibau	Beginn: 8.45 Uhr
	in Walddorf	Beginn: 10.15 Uhr

### Gottesdienst im Seniorenpflegezentrum

„Am Kottmar“ Eibau:

am 2. März Beginn: 9.00 Uhr

### Frauen laden ein zum Weltgebetstag

Auch in unserer Kirchgemeinde sind dieses Jahr wieder alle  
Frauen und Männer herzlich zum Weltgebetstag eingeladen:

**am 6. März um 19.30 Uhr im Pfarrhaus Eibau**  
**am 9. März um 14.30 Uhr im Pfarrhaus Walddorf**

### „Weg zum Glückhsein“

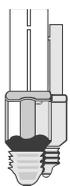
Herzliche Einladung zu Themenabenden  
mit Pastor Udo Knöfel aus Sohland

**vom 16. bis 19. März**

jeweils 19.30 Uhr im Johannes-Ramm-Haus Eibau  
(Lutherstraße 2)

## Ostsee –Scharbeutz

**gemütliches Ferienhaus** – 2 Zimmer, Küche, Bad,  
ruhig, strandnah, ab 30,- € – **Tel. (0 54 58) 12 30**



**Licht ist Leben**  
**Elektromeister**

**Thomas Käsche**

**02739 Eibau · Hauptstraße 26**

Installation- Industriesteuerungen - Service - Wärmepumpen - Photovoltaik  
Tel. (0 35 86) 78 96 47, Fax (0 35 86) 78 96 48, Funk 01 72 / 3 52 36 88

### Die Friedhofsverwaltung Eibau informiert:

Bitte beachten Sie, dass diesem Eibauer Anzeiger die neue  
Friedhofsordnung und neue Friedhofsgebührenordnung von  
Eibau beigelegt ist.

Fast 16 Jahre (!) lang wurden die Gebühren auf dem Eibauer  
Friedhof nicht erhöht – doch die Kosten sind seit 1992 konti-  
nuierlich gestiegen. Daher mussten nun diese Anpassungen –  
anhand der gegenwärtigen Finanzsituation – unbedingt vorge-  
nommen werden. Bitte haben Sie hierfür Verständnis!

Da sich auch verschiedene Rechtsgrundlagen seit 1992 ver-  
ändert haben, hat die Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens vorge-  
geben, anhand der Musterfriedhofsordnung die Eibauer  
Friedhofsordnung zu überarbeiten.



# Zweifeln. Staunen.

**29. März – 5. April 2009**

**Impulsgottesdienste mit Musik, Theater, Gesprächen und einer unglaublichen Nachricht. Live aus der Chemnitz Arena, mit Ulrich Parzany, via Satellit europaweit an über 1.000 Orten.**

»ProChrist 2009 – Zweifeln. Staunen.« – unter diesem Motto laden wir Sie zu außergewöhnlichen Abenden ein. Es geht um das Leben und um Dinge, die wir glauben oder nicht. Es geht aber auch um die unglaubliche Tatsache, dass Gott als Schöpfer der Welt Ihnen persönlich begegnen will.

Folgende Themenabende erwarten Sie:	
<b>Sonntag, 29.3.2009 – Gewagt:</b>	Wem kann ich denn noch glauben?
<b>Montag, 30.3.2009 – Eingeladen:</b>	Verpassen wir das Beste?
<b>Dienstag, 31.3.2009 – Ersehnt:</b>	Kann man Gott beweisen?
<b>Mittwoch, 1.4.2009 – Durchkreuzt:</b>	Wie kann Gott so was zulassen?
<b>Donnerstag, 2.4.2009 – Erlebt:</b>	Kann das Unmögliche geschehen?
<b>Freitag, 3.4.2009 – Überrascht:</b>	Wie kann das Leben neu beginnen?
<b>Samstag, 4.4.2009 – Umgekehrt:</b>	Wieviel Veränderung darf sein?
<b>Sonntag, 5.4.2009 – Verbunden:</b>	Welche Beziehungen sind lebenswichtig?



**ProChrist 2009**  
Zweifeln und Staunen.  
29. März – 5. April  
[www.prochrist.org](http://www.prochrist.org)

**Gemeinschaftshaus Am Jeremiasberg 3 Ebersbach**  
**19.30 Uhr**

Veranstalter:  
Ev. Gemeinden im Oberland  
Eintritt frei



Die Medienpartnerschaft.

Wenn ein Fest gefeiert werden soll, dann gibt es viel zu tun. Alles will vorbereitet sein, wenn es gelingen soll – so auch das Osterfest. Wir Christen bereiten uns vor, indem wir „fasten“. Das heißt: wir besinnen uns neu auf unseren Glauben.

Wo begegnet mir Gott heute?

Was habe ich falsch gemacht und wie kann ich es ändern?

Womit kann ich ändern gutes tun?

Wie kann ein Streit beendet werden?

Das sind Beispiele wie man sich besinnen kann. Vielleicht sagen Sie sich, das ist zu schwierig für mich.

Dann versuchen Sie es einmal so:

Fragen Sie sich: Was ist Ostern für mich? Warum feiere ich Ostern?

Ist es für mich etwas Besonderes oder ist Ostern ein Fest wie jedes andere? Vielleicht entdecken Sie einen neuen Sinn in diesem Osterfest und gestalten das Fest anders als gewohnt. Versuchen Sie es einmal, manchmal stößt man auf ganz neue Wege. In diesem Sinne ein gute Fastenzeit.

*Wolfgang Feige, Pfarrgemeinderat*

## Fasten mit Leib und Seele

Viele Menschen nutzen die Fastenzeit, um sich in der Form des Heilfastens an Leib und Seele zu erneuern.



Dabei lebt der Körper von den eignen Reserven und ist – nach einer kurzen Eingewöhnung – normal leistungsfähig. Es ist ein Fasten für Gesunde.

Bei Interesse melden Sie sich im Kath. Pfarramt 035 86/38 62 50 oder per mail [Kath\\_Pfarramt\\_Leutersdorf@live.de](mailto:Kath_Pfarramt_Leutersdorf@live.de) Die Fastenwoche selbst kann nach dem eigenen Terminplan gestaltet werden. Als Treffpunkte in dieser Zeit lade ich in der Fastenwoche zum gemeinsamem Teetrinken und zur Fastenwanderung und zum festlichen Fastenbrechen am Sonntag den 15. März ins Pfarrhaus Leutersdorf ein.

*Pfarrer Bertram Wolf*

## Besondere Gottesdienste

- |                   |   |
|-------------------|---|
| Aschermittwoch    | 25. Februar um 18.00 Uhr Hl. Messe mit Austeilung des Aschekreuzes in der Pfarrkirche Leutersdorf |
| Krankenkommunion  | 15. März im Seniorenheim und Ort  |
| Kreuzwegandachten | Freitag, den 13. März 18.00 Uhr Leutersdorf gestaltet durch die Ministranten                      |
|                   | Freitag, den 20. März 19.00 Uhr Eibau gestaltet durch den Pfarrgemeinderat                        |
|                   | Freitag, den 27. März 18.00 Uhr Leutersdorf   |
| Bußgottesdienst   | 31. März um 19.30 Uhr in Leutersdorf anschließend Beichtgelegenheit auch bei fremden Beichtvätern |

## Katholische Pfarrgemeinde Leutersdorf

Katholisches Pfarramt „Mariä Himmelfahrt“ Leutersdorf  
Aloys-Scholze-Str. 4, 02794 Leutersdorf  
Tel. 0 35 86 / 38 62 50, Fax 0 35 86 / 40 85 34

Liebe Leserin, lieber Leser!

„Am Aschermittwoch ist alles vorbei ...“ tönt es durch die Radios. Die Narrenzeit ist vorüber und die Christen fangen an zu fasten. 40 Tage dauert diese Zeit. „Wie wollen die den so lange ohne Essen auskommen?“ fragt sich da mancher. Fastenzeit meint aber nicht in erster Linie Hungern. Als christliche Gemeinde bereiten wir uns auf ein Fest vor und das heißt Ostern.

## Seniorenachmittag

- |          |  |
|----------|--|
| 24. März | 14.30 Uhr Hl. Messe Leutersdorf anschließend im ASH<br>Thema „Loslassen“ |
|----------|--|

Herzliche Einladung am 08. März zum **Familihtag** unter dem Thema „Hände“!



Im Anschluss an den Gottesdienst 10.00 Uhr in Leutersdorf gibt es einen Imbiss, dann fahren wir gemeinsam zum Kreuzweg mit Pfarrer Johne und seinen Kreuzwegbildern zur Basilika in Jablonne v. p. (Deutsch Gabel)

## Informationen und Veranstaltungen aus dem Landkreis

### Andert-Mittelschule Ebersbach/Sa.



#### AMS

Andert-Mittelschule Ebersbach,  
Sachsenstraße 41, 02730 Ebersbach/Sa., ☎: (0 35 86) 37 09 70

### Anmeldetermine für Schüler der künftigen 5. Klassen an der Andert-Mittelschule Ebersbach/Sa.

**Anmeldezeitraum: vom 05.03. bis 16.03.2009**

Täglich von 7.00 bis 15.00 Uhr,  
zusätzlich auch nachmittags an folgenden Tagen bis 18.00 Uhr:  
Dienstag, den 10.03.09 und Donnerstag, den 12.03.09;

**Anmeldeschluss ist Montag, der 16.03.2009 / 10.00 Uhr,**

im Ausnahmefall kann ein anderer Nachmittagstermin vereinbart werden.

Folgende Unterlagen sind mitzubringen:

1. Formular: „Anmeldung an einer Mittelschule“ –
2. Bildungsempfehlung – Original –
3. Geburtsurkunde des Kindes – Original und Kopie
4. Halbjahresinformation vom 06.02.09 – Kopie
5. Rückmeldung für jetzige Schule/Anmeldebestätigung für die Personensorgeberechtigten

Eine Besichtigung unserer Schule ist bei Voranmeldung jederzeit möglich.

Wir freuen uns schon jetzt auf Ihre Anmeldung.

Im Namen des Kollegiums der Andert-Mittelschule Ebersbach/Sa.

*N. Worofka, Mittelschulrektor*

### Ein „Billardär“ im Oberland

Hallo, ich bin Christoph. Im November 2007 begann ich in meiner Sportart, dem Kegelbillard, zu üben.

Als ich noch in der 4. Klasse war, kam ein Trainer, der mich auch jetzt im Rahmen des Ganztagesangebots der Andert-Mittelschule trainiert, in unsere Schule. Er heißt Klaus Zimmermann. Damals bot er den Horterzieherinnen an, ein Projekt, nämlich das Projekt „Billard“, durchzuführen. Er fragte: „Wie wäre es, wenn ich interessierte Kinder mit in den Billardclub nehme?“ Ein paar meiner Freunde und ich waren sehr interessiert und Vincent, Lukas, Nick und ich trainierten nun regelmäßig. So lernte ich Jahr für Jahr Kegelbillard.

Ich konnte schon einige Punktspiele mit der Mannschaft gewinnen, doch noch nie einen Einzeltitel. – Bis zum 11.01.2009.



Da durfte ich nämlich an der Sachsenmeisterschaft teilnehmen und mir einen Traum verwirklichen. Gut vorbereitet, aber auch mächtig aufgeregt fuhr ich nach Dresden, um mit dem Titel „Sachsenmeister in der AK 13“ zurückzukehren. Die Urkunde, die Medaille und der Pokal machen mich mächtig stolz und glücklich. Ich werde auf jeden Fall weiter üben. Danke Trainer!

*Christoph Winkler, Klasse 6b*

### Pressekonferenz für Nachwuchsjournalisten beim Kultusminister

**Schülerzeitungsredakteure der Andert-Mittelschule waren dabei!**

Als die Redaktion unserer Schülerzeitung im Dezember vergangenen Jahres eine Einladung zum Kultusminister nach Dresden bekam, stand für drei Schülerredakteure fest: Dort müssen wir hin!

Am 26. Januar 2009 war es dann endlich soweit. Nico, Isabell und Nicole reisten in Begleitung von Frau Baier in die Landeshauptstadt. Auf der Fahrt im Zug gingen wir noch einmal alle zu stellenden Fragen durch und trafen letzte Vorbereitungen.

Als wir dann im Kultusministerium ankamen und mit dem Fahrstuhl bis unters Dach fuhren, stieg die Nervosität merklich. Zuerst wurden wir herzlich von Jonny Krüger von der Jugendpresse Sachsen e.V. begrüßt. Anschließend wurden die Ideen der insgesamt 126 Teilnehmer gesammelt und in einem Brainstorming zusammengefasst. Aber das war noch längst nicht alles. Vor der eigentlichen Konferenz wurde für Interessierte eine kleine Führung durch das sächsische Kultusministerium angeboten, die wir uns natürlich nicht entgehen lassen wollten. Frau Baier hat dabei für uns zahlreiche Fotos geschossen, die, wie wir finden, das 1880 erbaute Gebäude in ein tolles Licht rücken. Zu guter Letzt durften wir noch einen Blick in das Büro unseres „obersten Bosses“ werfen.

Nun aber zurück zur Jugendpressekonferenz. Viele Fragen wurden an Herrn Staatsminister Prof. Dr. Roland Wöllner gestellt. Die meisten wahrscheinlich zum Lehrplan, da viele Berufsschüler und Abiturienten anwesend waren. Doch auch wir konnten uns mit unseren Fragen einbringen und fanden prompt heraus, welche Möglichkeiten zur weiteren Förderung einer Schülerzeitung bestehen. Danach hatten wir noch die Möglichkeit, ein „VIP-Foto“ mit unserem Kultusminister machen zu lassen.



Fotos: Andert-Mittelschule

Um die Zeit bis zur Abfahrt des Zuges zu überbrücken, schlenderten wir durch die Altstadt Dresdens. Kaputt, aber auch glücklich über die neue Erfahrung, kamen wir wieder am Bahnhof in Ebersbach an.

Vielen Dank noch mal an Frau Baier, die uns begleitete und fast die Annahme einer Einladung zum Gegenbesuch durch den Kultusminister klar gemacht hätte! Auch wenn der Terminplan des Ministers recht voll ist, lassen wir uns nicht entmutigen und werden dranbleiben!

Im Namen der Schülerzeitung

*Chefredakteur Nico Kühne  
Geschäftsführerin Nicole Hübner  
Schulsprecherin Isabell Schmidt*

## „Von den Toten lernen“

Im letzten Jahr beteiligten sich viele Schüler der jetzigen Klasse 9b der Andert-Mittelschule am Nichtraucherwettbewerb „Be smart – don't start“. Dank der erfolgreichen Teilnahme gewannen wir damals 150 €. Dieses Geld ermöglichte es uns nun, die Ausstellung „ECHTE KÖRPER – Von den Toten lernen“ in Dresden zu besuchen. Die Fahrt hat sich gelohnt, denn die Ausstellung war sehr sehenswert!

Um die 400 Exponate waren zu sehen, die sich aus konservierten menschlichen Körpern, Organen und Moulagen (aus Wachs angefertigte Modelle) zusammensetzten. Ausgestellt wurden unter anderem plastinierte Köpfe, Babys, Ganzkörperfiguren, die abgezogene konservierte Haut eines Menschen, aber auch die gesunde und die Raucherlunge. Auf großen Tafeln wurden Erklärungen zu dem Dargestellten gegeben und zum Nachdenken – auch zum Thema Organspende – angeregt.

Im Großen und Ganzen fanden wir die Ausstellung interessant und spannend, wenngleich auch etwas „gruselig“. Wer hat schon den ganzen Körper eines Menschen ohne Haut gesehen? Nach ungefähr einer Stunde verließen wir die Ausstellung und nutzten die verbleibende Zeit, um uns in der Stadt umzusehen und die gewonnenen Eindrücke in Gesprächen zu verarbeiten.

Eine interessante und lehrreiche Exkursion fand in der Heimfahrt nach Ebersbach, die wir in bester Laune antraten, einen gelungenen Abschluss.

*Sara Menzel u. Anna Fabian, Kl. 9b*

## Karasek-Museum und Touristinfo Seifhennersdorf

### Leinewebtag mit großem Naturmarkt

Nun bereits zum 13. Male kann man im Rahmen dieses traditionellen Erlebnistages **im** und **am** Seifhennersdorfer **Karasek-Museum** in die Zeit der fleißigen und genügsamen Leineweber abtauchen. **Dabei wird der historische Flachsanbau und dessen einstige Verarbeitung sehr anschaulich vorgeführt.** Ebenfalls rattert in einer original eingerichteten Wohn- und Arbeitsstube um 1800 ein alter Handwebstuhl aus Karaseks Zeiten.

Des weiteren erfährt der Besucher viel Interessantes über das Entstehen und den Aufbau des **Oberlausitzer Umgebinderhauses**. Die Leinenmanufaktur Tröger bietet zahlreiche handgewebte Waren an.

Die aktuelle Sonderausstellung „**Damals in der DDR**“ präsentiert ca. 600 Exponate aus den Bereichen Arbeit, Schule, Kultur und Freizeit.

Gleich um die Ecke, im Seifhennersdorfer Ratskeller, werden typische Gerichte der Leineweber, wie Teichelmauke, Stupperle oder Holundersuppe liebevoll zubereitet.



Direkt nebenan im historischen Dreiseithof (Bulnheimscher Hof) findet Karaseks Naturmarkt mit ca. 60 Händlern aus ganz Sachsen und Nordböhmen statt. Auch das frisch restaurierte Hauptgebäude, mit einer interessanten Textilausstellung und seinen wertvollen Deckenmalereien, lädt zu einem Besuch ein.

Alles in allem gibt es am **15. März von 11:00 bis 17:00 Uhr** im Zentrum der Oberlausitzer Grenzstadt sehr viel für Jung und Alt zu erleben. Sogar eine nostalgische Kindereisenbahn dreht dabei ihre Runden.

Natürlich werden auch Räuberhauptmann Karasek und seine Spießgesellen das Markttreiben stets im Auge behalten.

Weitere Informationen finden Sie unter [www.karaseks-revier.de](http://www.karaseks-revier.de)

*Heiner Haschke, Ltr. Karasek-Museum / Tourist-Inf.*

## KiEZ Querxenland Seifhennersdorf

### Zu Besuch in der Osterhasenwerkstatt

Der Osterhase Olli öffnet für alle kleinen und großen Osterfreunde am 29. März 2009, von 14.00 bis 17.00 Uhr seine Osterhasenwerkstatt im KiEZ „Querxenland“ Seifhennersdorf.

Bereits in den vergangenen Jahren besuchten viele Interessierte die Osterhasenwerkstatt und nutzten die vielseitigen Angebote vor Ort.

Auch für dieses Jahr hat sich das bekannte Oberlausitzer Hasenpaar ein tolles Programm überlegt.

Um den steigenden Besucherzahlen gerecht zu werden, wird es erstmalig ein Festzelt geben. In dem können die kleinen kreativen Hände verschiedene Osterbasteleien rund um das Osterfest selbst gestalten. Wer sich lieber sportlich betätigen möchte, kann gern den Osterhasen zu ei(f)rigen Wettspielen herausfordern oder wie ein Hase auf der Hüpfburg hüpfen.

Mit einem Blick durch die Hasenfotowand wird jeder zum Osterhasen. Zu etwas ganz anderem kann man sich beim Kinderschminken verwandeln.

Für das leibliche Wohl ist selbstverständlich mit österlichen Leckereien im Festzelt gesorgt, die auch bei einer Kuchen-Lott(i)erie mit Lotti Langohr gewonnen werden können.

Und was wäre Ostern ohne eine Ostereiersuche? Deshalb kann sich jedes Kind auf die Suche nach seinem eigenen „Glücksei“ begeben.

Also, nichts wie los und dem Osterhasen persönlich einen Besuch abstatten.

## Dancehall – Kretscham Obercunnersdorf

### Irischer Abend

in der Dancehall Obercunnersdorf – Kretscham mit irischer Livemusik von CatSessional

**am 14.03.2009, 20.00 Uhr** – Einlass 19.00 Uhr

Karten unter der Tel. Nr. 03 58 75 / 6 71 69

## Baby- und Kindersachenbörse Schönbach

Wir möchten Sie herzlich zur

**Baby- und Kindersachenbörse in der Mittelschule Schönbach am 21. März 2009 von 9 – 12 Uhr einladen.**

Wenn Sie einen Standplatz möchten, rufen Sie bitte an.

Weitere Infos und Anmeldung unter der Tel. Nr. 03 58 72 / 3 89 52 oder 0 35 86 / 78 92 28.

Wir freuen uns auf rege Teilnahme und Ihren Besuch!

*Die Eltern der Kinder vom Kindergarten „Benjamin Blümchen“ Schönbach*

## Jugendhilfezentrum Domino Zittau

Ziegelstraße 15, 02763 Zittau,  
Träger: Domino – Soziale Projekte Zittau e. V.



**Dienstag, den 03./10./17./24. und 31. März,  
von 9.30 bis 11.00 Uhr:**

Krabbelgruppe für Mütter und Väter mit ihren Kindern, um gemeinsam erste Erfahrungen beim Spielen zu sammeln. Die Eltern haben Gelegenheit zu Gesprächen und Infos über Erziehungsfragen und können sich gegenseitig unterstützen (*donnerstags von 9.00 bis 11.30 Uhr: nur mit Anmeldung bis zum Vortag möglich, ebenso das Betreuen von Kindern, deren Muttis in o.g. Zeit im Fitness-Studio sind*)

**Dienstag bis Sonntag, von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr:**

Offene Angebote (Spielzimmer/Computerspiel-Kabinett)

**dienstags und donnerstags, von 14.00 bis 18.00 Uhr:**

Atelier mit kreativen Angeboten

**mittwochs und freitags, von 14.00 bis 18.00 Uhr:**

Töpferwerkstatt für Groß und Klein

**dienstags von 15.00 bis 17.00 Uhr:**

Hausaufgabenhilfe für Grundschüler

**jeden Mittwoch, von 10.00 bis 12.00 Uhr**

**oder nach Absprache:**

Elternsprechstunde

**Sonnabend, den 7.03.09 von 14.00 bis 16.00 Uhr:**

Töpfern – für die ganze Familie

(Interessenten bitte vorab anmelden!)

**Sonnabend, den 28.03.09 von 14.30 bis 17.00 Uhr:**

Osterbastelei und -bäckerei sowie lustige Geschichten für die gesamte Familie

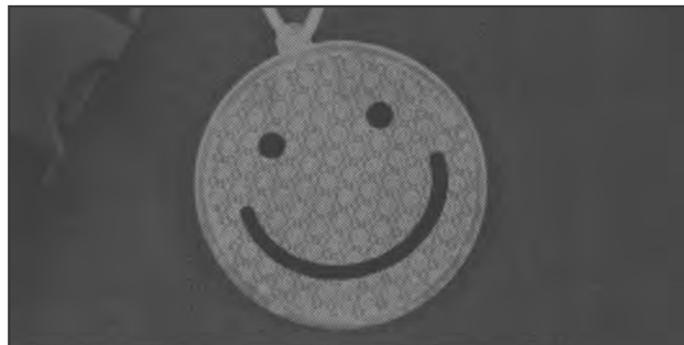
## Selbsthilfe heißt, ich schaffe es – aber nicht allein!

### Hilfe für Allergiker, Asthmatiker, Heuschnupfen- und Pollengeplagte

Abhilfe bei Hausstaubmilben, Schimmelpilzsporen und Feinstaub – die unsichtbare Gefahr in den Wohnräumen  
Wer Ursachen beseitigt, braucht Auswirkungen nicht fürchten!  
Ich biete Ihnen einen kostenlosen Test und zeige Ihnen Lösungswege für Betroffene und Angehörige.

Rufen Sie mich an: 0 35 86/76 53 13

Frau Monika Bensch, SHG Allergien/Hausstauballergie,  
Ludwig-Jahn-Str. 3, 02739, Eibau, OT Walddorf



## VICTORIA

Unfallversicherung 55life

### Wir springen ein, wenn Sie ausfallen

Wir bieten allen ab 55 einen besonderen Unfallschutz: Der nicht nur zahlt, sondern auch Ihren Haushalt meistert, Sie pflegt, zum Arzt, zu Familienfeiern oder ins Musical bringt - und auf Reisen noch Ihre Enkel mitversichert. Interessiert?

Generalagentur Wilfried Hillert

Bergstraße 16, 02794 Leutersdorf

☎ 0 35 86/78 80 91, Fax: 0 35 86/78 80 93

E-Mail: wilfried.hillert@victoria.de

Ein Unternehmen der ERGO Versicherungsgruppe.



Jens Wollmann

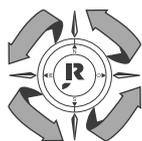
## Zimmererarbeiten

20-jährige Berufserfahrung steht für Qualität

**Denkmalschutz · Inn- & Ausbauarbeiten  
Bedachungen**

Hohe Straße 6 · 02782 Seiffhennersdorf

Tel./Fax: 0 35 86 / 40 69 37 · Mobil: 01 77 / 1 53 86 45



## Industrierecycling JANNASCH

Bleichstr. 5-7 · 02730 Ebersbach · Tel. (0 35 86) 76 54 30

**WIR ÜBERNEHMEN ZU GUTEN KONDITIONEN:**

- Haushaltsberäumung • Dachbodenkram • Möbel •
- Bücher • Spielzeug • Bilder • Zeitschriften •
- alles anbieten – Abholung möglich**

Bessern Sie Ihre Haushaltskasse auf

- Altpapier
- Buntmetall
- Schrott



**Öffnungszeiten:**  
Mo. – Fr. 7 – 17 Uhr  
Samstag 8 – 11 Uhr

## OSWALD HEINKE NEUGERSDORF Service für Haus und Garten

J.-G.-Schneider-Str. 6 · 02727 Neugersdorf

Tel. 0 35 86 / 70 24 10 · Fax 0 35 86 / 70 24 17 · Handy 01 73 / 2 00 90 83

- Hausmeisterservice - Kleinreparaturen
- Haushaltsauflösungen - Beräumungen
- Rasen-Hecken-Obstbaumschnitt mit Entsorg.
- individuelle Haushaltshilfe, Einkaufsservice
- Montage von Möbeln, Holz- u. Metallteilen



Geschäftszeit Büro und Laden:

Freitag von 15 Uhr - 18 Uhr, Samstag von 10 Uhr - 12 Uhr



seit 1991

## Geißler GmbH Bestattungen

Private unabhängige Bestattungseinrichtung

Mitglied der Landesinnung Sachsen

☎ 0 35 86 / 78 81 33 und 78 71 02

02727 Neugersdorf · Hauptstraße 33 - Nähe Markt / Busplatz -

- und nach Absprache in Eibau, Hauptstraße 85 -



## Frühjahrsputz auch für Ihr Haus?

Da sind wir Ihr Ansprechpartner:

Wir bieten Ihnen Außenputz in verschiedenen Ausführungen, Fabrikaten, Farben – ganz nach Ihren Wünschen.

Lassen Sie sich jetzt beraten!

## Bauunternehmen Heidrich



Dipl.-Ing. (FH) H. Heidrich  
Hartweg 2 · 02763 Oberseifersdorf  
Tel.: (0 35 83) 70 42 85  
Fax: (0 35 83) 70 44 08

homepage: [www.bauunternehmen-heidrich.de](http://www.bauunternehmen-heidrich.de)  
e-mail: [mail@bauunternehmen-heidrich.de](mailto:mail@bauunternehmen-heidrich.de)

Neubau • Um- und Ausbau • Modernisierung  
Fliesen- u. Plattenarbeiten • Putz- u. Wärmedämmfassaden  
Trockenbau • Schlüsselfertiges Bauen



## Containerdienst Eibau GmbH

- ◆ Container 2 m<sup>3</sup> – 36 m<sup>3</sup>
- ◆ Schüttgut-Transporte
- ◆ komplette Entsorgungsleistungen
- ◆ Bagger- u. Abrissarbeiten
- ◆ Winterdienst, Kehrmaschine
- ◆ Fertigbetonlieferung
- ◆ Schrottaufkauf
- ◆ Asbestentsorgung

Jahnstr. 24/26, 02739 Eibau · [www.containerdienst-eibau.de](http://www.containerdienst-eibau.de)  
Telefon (0 35 86) 7 83 20 · Telefax (0 35 86) 78 32 16



## Klaus Wöll Steuerberater

Uferweg 2, 02779 Großschönau - Tel. 035841/3070

Um eine Steuererklärung abgeben zu können muss man Philosoph sein. Für einen Mathematiker ist es zu schwierig.  
(Albert Einstein)

Wir sind zwar weder Philosophen noch Mathematiker ... aber

## Wir helfen Ihnen bei Ihrer Steuererklärung

Besuchen Sie uns im Internet: [www.woell-intax.de](http://www.woell-intax.de)

AUGENOPTIKERMEISTER

WOLFGANG BERGMANN

BRILLENMODE - CONTACTLINSEN - GLASWAREN

Neue Brille gewünscht? ✓ **Kein Problem!**

Aber der Preis!! ✓ **Kein Problem!**

**Wieso ???**

## Ratenzahlung ohne Zinsen!

Egal ob Brille,  
Kontaktlinsen  
oder Handelsware

**ab 100,- €**

Ratenzahlung für 12 Monate oder 24 Monate möglich.

Fragen Sie uns, wir beraten Sie gern!  
**Eine Brille muss nicht teuer sein!**



Hauptstr. 194 · 02739 Eibau · Tel. (0 35 86) 38 71 18 · Fax 78 80 50

## Tradition und Fortschritt

Unsere Aufgabe ist es,  
bei einem Trauerfall schnell zu helfen.  
In einem persönlichen Gespräch  
klären wir gemeinsam alles Nötige und entlasten  
Sie von allen Formalitäten und  
organisatorischen Aufgaben.

Gerne besuchen wir Sie auch in Ihren Räumen.

**KUHNE**

Bestattungsinstitut  
Dörfelweg 14, 02708 Schönbach



Tel. 035872 32902

Zweigstelle Ebersbach,  
Wiesenstraße 12, Telefon 03586 764368

[www.bestattung-ebersbach.de](http://www.bestattung-ebersbach.de)

# Neugersdorfer Bestattungen

GmbH

## Eichhorn & Mönlich

Mitglied im Bestatterverband Sachsen e.V.

fachgeprüfte Bestatter

eigene Aufbahrungs- und Abschiedsräume

**Büro Neugersdorf**  
Schillerstraße 8  
02727 Neugersdorf

**TAG UND NACHT ☎ (0 35 86) 3 23 33**



## Eisen- und Buntmetallannahme Bauschutt- und Sperrmüllentsorgung Containerdienst und Toilettenvermietung

Wir übernehmen für Sie alle Entsorgungsaufgaben!  
Sonderabfälle: Dachpappe, Asbest und Erdkabel

**Entsorgungsfachbetrieb Frank Berger**  
Telefon 03 58 75 / 61 30 Fax 03 58 75 / 6 13 23

Hintere Dorfstraße 15 a  
02708 Obercunnersdorf

Öffnungszeiten:

Montag, Dienstag und Freitag  
Mittwoch und Donnerstag  
Sonnabend

7.00 – 16.00 Uhr  
7.00 – 18.00 Uhr  
9.00 – 11.00 Uhr



Wüstenrot Immobilien  
**W&W wüstenrot**  
Partner der Württembergischen



... und Ihr Partner  
beim Kauf  
und  
Verkauf von  
Immobilien

Wir suchen auch in Ihrer Gegend  
bezugsfähige Häuser.

■ **Bezirksleitung Ronny Albert**  
Talstraße 50a  
02742 Neusalza-Spremberg  
Telefon (035872) 3 47 17  
Telefax (035872) 3 47 18  
Mobil-Telefon (0171) 3 34 53 99

Aktuelle Angebote und Referenzen finden Sie unter  
[www.ronnyalbert.de](http://www.ronnyalbert.de)

wüstenrot Immobilien

## Reisepunkt Oderwitz



02791 Oderwitz · Weberstr. 1 · Tel. 03 58 42 / 2 94 91 · Fax 2 94 92

Nutzen Sie die **FRÜHBUCHER-PREISE**  
für Ihre Sommerreise \*\*\* nur noch bis Ende März \*\*\*



**Kartenverkauf für Musicals**  
in Berlin – Dirty Dancing, Der Schuh des Manitu  
in Hamburg – Ich war noch niemals in New York, Tarzan



Ihre Ansprechpartnerin  
Lysann Nagel

Fragen Sie uns:

**Lysann Nagel**

Dresdner Bank im Allianz-  
büro Karl Bannach  
Hauptstraße 27  
02727 Neugersdorf  
Tel.: 03586 / 70 21 51  
Fax: 03586 / 78 81 55

## Warum nicht erst kaufen, dann sparen?

Mit unserem Sofortkredit erfüllen  
Sie sich Ihre Wünsche schon ab

**30,- € mtl. Rate**

Frei wählbare Kreditsumme  
zwischen 1.500,- € und 50.000,- €  
Laufzeit bis 84 Monate.



**Dresdner Bank**  
Die Beraterbank

Ein Unternehmen der **Allianz**

## Bau- und Zimmereibetrieb

Dipl.-Bauingenieur **Volker Richter**

**V. RICHTER**

Hauptstr. 110, 02730 Ebersbach  
☎ (0 35 86) 30 08 23, Fax 30 08 24  
Baubetrieb-V.Richter@t-online.de  
[www.Baubetrieb-V-Richter.de](http://www.Baubetrieb-V-Richter.de)

Schlüsselfertiges Bauen (individuelle u. Typen-Eigenheime)  
Beton-, Maurer- u. Putzarbeiten · Zimmerei & Trockenbau

übernimmt ab sofort das gesamte Leistungsprofil von  
Dipl.-Ing. **G. Kühnel Bausanierungen**  
in Neugersdorf

- Mauertrockenlegung im Sägeverfahren und per Niederdruckinjektage (STO Impulsverfahren)
- Betonbohr- und Sägedienst
- Gutachten für bautechnische und energetische Sanierungen
- Kostenlose Beratung und Angebote zum Feuchteschutz
- Schwammsanierung

## Biologische Kleinkläranlagen

Sammelgruben, Fettabscheider, Versickerungsanlagen

**WAL**  
BETRIEB

WAL-Betrieb GmbH

- Beratung und Verkauf
- behördliche Antragstellung
- Einbau und Inbetriebnahme
- zertifizierte Wartung



- Finanzierung
- kompetenter Partner
- eigener Bauservice
- Erreichbarkeit über 24 Stunden

☉ online Kontaktformular  
[www.wal-betrieb.de](http://www.wal-betrieb.de)

Kläranlage Mittelherwigsdorf, Scheibestraße, 02763 Mittelherwigsdorf  
☎ 03583 70 99 83 oder per Mail: [kleinklaeranlagen@wal-betrieb.de](mailto:kleinklaeranlagen@wal-betrieb.de)

# ZAUNBAU

## Fa. Schreier

- Alu-Zäune und Tore, Handschiebetore (eigene Herstellung)
- Holzzäune
- Stabgittermatten-zäune und -tore
- Designgitterzäune
- Maschendrahtzäune

Sonnebergstraße 5  
02742 Neusalza-Spremberg  
Tel./Fax (03 58 72) 3 43 25  
www.zaunbau-schreier.de.vu



**Klaus Wöll Steuerberater**  
Uferweg 2, 02779 Großschönau - Tel. 035841/3070

**An dieser Stelle haben wir Ihnen ein lukratives Angebot unterbreitet!**

Ein Mitbewerber, der den Wettbewerb scheut, hat uns gerichtlich aufgefordert, das Angebot nicht mehr zu publizieren!

Besuchen Sie uns im Internet: [www.woell-intax.de](http://www.woell-intax.de)

### Mobiler Friseur auf Bestellung

Friseurmeisterin Sigrid Müller

*Neuer Service bei Ihnen zu Hause!*

Tel.: 0176 / 24 64 53 64



# AUTODienstKUMPF

GM BH

## Freie Kfz-Werkstatt

Instandsetzung PKW / LKW  
Transporter / Baumaschinen



Seitenstraße 4 · 02730 Ebersbach · Telefon: 0 35 86 / 76 12-0  
Fax: 0 35 86 / 76 12-34 · Handy: 01 62/9 43 16 80 o. 01 71/3 28 21 49

# Birkmühle

Gasthaus Ober-Oderwitz

lädt ein am 21. März 2009 ab 19 Uhr zur

## Ostalgie-Oldieparty

mit der Diskothek Oberland-Boutique

**Eintrittskartenverkauf ab sofort!**  
Birkmühlstr, 12, Tel.: 03 58 42/2 65 60  
Auf Ihren Besuch freut sich Familie G. Rönisch





## „Augenblicke“ – März 2009



Straße/Weg: \_\_\_\_\_

Befindet sich in:

Eibau  Neueibau  Walddorf  
(bitte ankreuzen)

Meine Adresse: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Von der Teilnahme ausgeschlossen sind die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Gemeindeverwaltung Eibau.

# Bestattungsinstitut Reichelt

IHR HELFER IN SCHWEREN STUNDEN.

Wir beraten Sie einfühlsam in allen Trauer- und Vorsorgeangelegenheiten

**Hauptstraße 92 · 02730 EBERSBACH**  
**Telefon (0 35 86) 36 27 88 · TAG UND NACHT**

**Kostenfrei anrufen: 0800 / 0 00 65 87**




VERTRAGSHÄNDLER

**Agip-Super-Diesel**



Das Power-Heizöl.

**Tel. (0 35 86) 70 23 14 ■ Fax (0 35 86) 70 23 12**



**Oberlausitzer Brennstoffhandels-gesellschaft mbH**  
Hauptstraße 143 · 02739 EIBAU



Wasser  Wärme   
Licht

Hauptstr. 37, 02739 Eibau  
OT Neueibau  
☎ (0 35 86) 33 03-0  
✉ [info@hbg-leutersdorf.de](mailto:info@hbg-leutersdorf.de)  
🌐 [www.hbg-leutersdorf.de](http://www.hbg-leutersdorf.de)

**Ihr neues Wunschbad**

- in 14 Tagen ohne Stress
- komplett mit Fliesen
- zum Festpreis fertig

**Elektro-Service**

- Prüfung und Installation vom Verteiler bis zur Steckdose

**Heizung – Sanitär**

- moderne Heiztechnik
- Brunnen-Wasser-Installation

**Ihr Kundendienst: 01 72 / 3 59 55 55**

**ALLES AUS EINER HAND**

# Union Investment belegt den 1. Platz als beste Fondsgesellschaft bei Capital.



- *Union Investment* wurde zum 7. Mal in Folge mit 5 Sternen ausgezeichnet.\*
  - Ausgezeichnet für Fondsqualität, Fondsmanagement, Produktpalette und Service.
  - Vertrauen Sie gerade in turbulenten Zeiten auf eine Top-Fondsgesellschaft.
  - Lassen Sie sich jetzt in Ihrer Volksbank Löbau-Zittau eG beraten.
- ☎ (0 35 86) 7 57-0 oder unter [www.VB-Loebau-Zittau.de](http://www.VB-Loebau-Zittau.de)



\* Capital Nr. 5/2003, Nr. 5/2004, Nr. 4/2005, Nr. 4/2006, Nr. 4/2007, Nr. 4/2008, Nr. 2/2009

**Kauf:** Alte Bücher, Zinkwannen, Radios, Ansichtskarten, Möbel, Uhren, Münzen, Briefmarken, Abzeichen, Orden, Puppen, Teddys, alles vom I. + II. Weltkrieg, Puppenstuben, Blechspielzeug, Fallschirmbehälter, u. a. m  
Übernehme Haushaltsauflösungen.

An- & Verkauf – Neugersdorf ☎ 0 35 86/78 99 25  
Martin-Luther-Str. 12, Neugersdorf o. 01 71/8 56 23 85

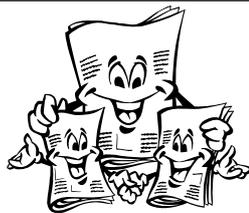


**HELLMUTH MINERALÖL**  
GMBH & Co. KG

Geschwister-Scholl-Straße 22b · 02794 LEUTERSDORF

- Heizöl
  - Heizöl Plus
  - Diesel
  - Schmierstoffe
  - Holzpellets
  - Holzbriketts
- Finanzierung möglich

Telefon: 0 35 86/38 61 47 oder 0 800/44 22 33 1



**Redaktionsschluss**  
für die nächste Ausgabe  
am **23. 3. 2009**



Mitglied in der Landesinnung der Bestatter Sachsen

**Bestattungen**



Fachgeprüfter Bestatter

**Sie trauern um einen lieben Verstorbenen**

Im Haus Ihres Vertrauens ist eine Bestattung nicht teuer.

Wir helfen Ihnen in den schweren Stunden bei der Wahl zur Bestattung.

Erd-, Feuer- oder Seebestattung  
Erledigung aller Formalitäten  
Große Auswahl an Särgen, Wäsche und Zubehör

**Tag und Nacht dienstbereit**

**02739 Neueibau · Hauptstr. 88 · ☎ 0 35 86/3 30 10**



**INNENAUSBAU JUNGnickel**  
Inh. Uwe Jungnickel

**DACHAUSBAU · FENSTER · TÜREN**  
**BRANDSCHUTZ · SCHALLSCHUTZ**  
**WÄRMESCHUTZ**

Straße der Republik 87  
02791 Oderwitz  
[info@innenausbau-jungnickel.de](mailto:info@innenausbau-jungnickel.de)  
[www.innenausbau-jungnickel.de](http://www.innenausbau-jungnickel.de)

Tel. 03 58 42/3 84 14  
Fax 03 58 42/2 93 76  
Mobil 01 71 / 4 42 33 62

Herausgeber: Gemeinde Eibau; Anschrift: Gemeindeamt Eibau, Hauptstraße 62, 02739 Eibau, Telefon: (0 35 86) 7 80 40

Verantwortlich für den amtlichen Teil: Herr Görke, Bürgermeister oder sein Vertreter im Amt

Verantwortlich für den Teil Neueibau: Frau Künzel

Verantwortlich für den Teil Walddorf: Herr Münnich

Verantwortlich für den Anzeigenteil: Gemeinde Eibau und Druckerei Schmidt, Neugersdorf

Verantwortlich für alle anderen Mitteilungen: Frau Tietze

Satz/Druck: Druckerei Schmidt, Neugersdorf, Telefon: 70 20 16